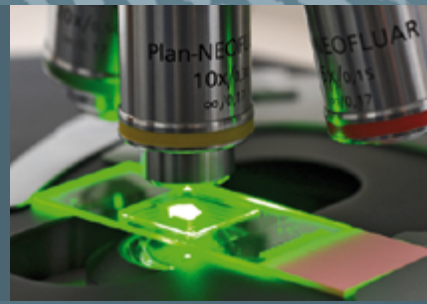
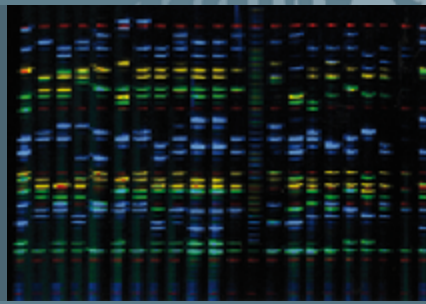




AKS-PL-20813 AKS-IS-40801  
AKKREDITIERTE/S PRÜFLABOR UND INSPEKTIONSSTELLE  
AKKREDITIERUNGSEINTRAG WWW.AKS-HANNOVER.DE



# 2012 LKA BW

## Kriminaltechnisches Institut

JAHRESBERICHT 2012



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT



# IMPRESSUM

## KRIMINALTECHNISCHES INSTITUT

### JAHRESBERICHT 2012

#### HERAUSGEBER

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Taubenheimstraße 85  
70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401-0  
Fax 0711 5401-3355  
E-Mail [stuttgart.lka@polizei.bwl.de](mailto:stuttgart.lka@polizei.bwl.de)  
Internet [www.lka-bw.de](http://www.lka-bw.de)

#### GESTALTUNG

Liane Köhnlein, LKA BW

#### DRUCK

Übelmesser Druck Eberhard Poth,  
Stuttgart

*Diese Informationsschrift wird im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben.*

*Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.*

*Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.*

*Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.*

*Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.*

*Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.*

*Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.*

# KRIMINALTECHNISCHES INSTITUT

	2011	2012	
<b>KTI</b>			
EINGANG AUFTRÄGE	14.623	15.099	↗
ABGESCHLOSSENE AUFTRÄGE	14.977	14.630	↘
OFFENE AUFTRÄGE	2.488	2.953	↗
<b>KTU'EN</b>			
EINGANG AUFTRÄGE	22.512	22.745	↗
ABGESCHLOSSENE AUFTRÄGE	21.808	20.212	↘
OFFENE AUFTRÄGE	2.707	3.938	↗

# INHALT

<b>1</b>	<b>AUSWERTENDE KRIMINALTECHNIK</b>	<b>5</b>
	Auftragsentwicklung einzelner Spurenarten	5
	Offene Aufträge zum Jahresende	7
	Bearbeitungszeiten	9
<b>2</b>	<b>SICHERNDE KRIMINALTECHNIK</b>	<b>12</b>
	Erfassung der 2012 in BW gesicherten Spuren – „Spuren-Ranking“	12
<b>3</b>	<b>MASSNAHMEN / HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN</b>	<b>14</b>
	Umsetzung der Empfehlungen der Expertengruppe „Standards in der Spurensicherung“	14
	Beschaffung von qualitätsgesicherten Spurensicherungs- und Verbrauchsmaterialien	14
	Beschaffungen im Rahmen des Programms „Sicherheitsoffensive Polizeitechnik 2012“	15
	Implementierung des Qualitätssicherungssystems in der sichernden Kriminaltechnik	15
	Reform der fachbezogenen Aus- und Fortbildung in der Kriminaltechnik	16
	Nationale und internationale Entwicklungen in der Kriminaltechnik	16
	Aufgabengebiet „Lichtbildvergleich und Gesichtserkennungssystem“	17
	Qualitätsmanagement und Arbeitsschutz im KTI	17
	Online-Angebot Kriminaltechnik	18
<b>4</b>	<b>ANLAGEN</b>	<b>20</b>
	Ansprechpartner	53

## 1 AUSWERTENDE KRIMINALTECHNIK

Die Gesamtzahl kriminaltechnischer Untersuchungen in Baden-Württemberg ist im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen (+ 1,9 %). Insgesamt wurden 37.844 Untersuchungsaufträge neu erfasst. Im Fünfjahresvergleich liegt die Steigerungsrate bei 6,5 %. Der Anstieg im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme von Untersuchungen beim Kriminaltechnischen Institut (KTI). Insbesondere die DNA-Untersuchungen sowie der seit Mai 2011 neu eingerichtete und erstmals in der Statistik 2012 abgebildete Untersuchungsbereich „Gesichtserkennungsverfahren“ sind für die steigenden Untersuchungszahlen ursächlich. Auch bei den Kriminaltechnischen Untersuchungsstellen (KTUen) ist die Zahl der Untersuchungen im Jahr 2012 weiter angestiegen. Korrespondierend zu der in der Mehrjahresbetrachtung kontinuierlich steigenden Zahl der Untersuchungen hat sich beim KTI und den Untersuchungsstellen die Zahl der offenen Aufträge zum Jahresende deutlich auf 6.891 (+ 32,6 %) erhöht.

### AUFTRAGSENTWICKLUNG EINZELNER SPURENARTEN

Anlagen|2

Im Jahr 2012 sind beim KTI in den Bereichen Textilspuren (von 264 auf 306) sowie in der Biologie (von 294 auf 331) und der Physik (von 374 auf 399) geringe Auftragszunahmen zu verzeichnen. Damit setzt sich der allgemeine Trend des letzten Jahres weiter fort. In der Biologie und bei den Textilspuren hat insbesondere die Bearbeitung mehrerer Großserien im Bereich der Eigentums-kriminalität zu der steigenden Entwicklung beigetragen. Nach leicht rückläufigen Untersuchungszahlen im Jahr 2011 ist bei den DNA-Untersuchungen wieder eine deutliche Steigerung des Auftragsinganges (von 4.341 auf 4.866) festzustellen. Bedingt wurde der Anstieg durch die im Jahr 2011 statistisch nicht vollumfänglich abgebildeten, umfangreichen Arbeiten im Rahmen der SOKO Flagge. Bei den DNA-Untersuchungen wurde damit im Berichtsjahr ein historischer Höchststand bei den Auftragszahlen erreicht. Die hohe Belastung in der DNA konnte durch die Steigerung bei der externen Vergabe von Untersuchungsaufträgen (von 2.302 auf 2.474) nur in geringem Maße aufgefangen werden.

Anlagen|3

Ein Rückgang der Auftragszahlen ist in den Bereichen Toxikologie (von 3.303 auf 2.871) und bei der Tatortgruppe (von 807 auf 757) sowie bei den Brandursachen (von 376 auf 325) festzustellen. Der sehr deutliche Auftragsrückgang bei der Toxikologie resultiert im Wesentlichen aus der zunehmenden externen Vergabe von Blut- und Urinuntersuchungen der Dienststellen im Zusammenhang mit Verdachtsfällen nach § 24a StVG. Hinzu kommt, dass in der Toxikologie eine steigende Tendenz bei den komplexen Untersuchungsaufträgen mit größeren Mengen Betäubungsmitteln zu beobachten ist, während auf die Untersuchung von Kleinstmengen seitens der ermittelnden Stellen oftmals ganz verzichtet wird. Dies hat bei gleichbleibenden Asservatenzahlen einen Rückgang der Auftragszahlen zur Folge.

# AUSWERTENDE KRIMINALTECHNIK

Durch die Einrichtung der Abteilung 7 „Cyberkriminalität“ beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA BW) veränderte sich die Situation in der Forensischen IuK grundlegend, so dass parallel zur Organisationsänderung bedingt durch veränderte Zuständigkeiten im Jahr 2012 ein Auftragsrückgang von 241 auf 85 Aufträge festzustellen ist. Da die Fachgruppe 624 im Zuge der Umstrukturierung mehr als die Hälfte ihres Personalbestandes an die Abteilung 7 abgegeben hat, konnte sich der massive Auftragsrückgang nicht in den Bearbeitungszeiten niederschlagen. Die Aufträge der Abteilung 7 werden in einer gesonderten Statistik abgebildet.

Bei Betrachtung der klassischen kriminaltechnischen Disziplinen (Urkunden, Werkzeugspuren, Schuhspuren, Daktyloskopie) sind die im Jahr 2010 eingeführte Steuerungsregelung und die kurzfristig erforderlich gewordenen Steuerungseingriffe mit zu berücksichtigen, mit denen Untersuchungsaufträge zwischen den Untersuchungsstellen verteilt werden, um insgesamt eine ausgeglichene Belastung zu gewährleisten. Die dargestellten Eingangszahlen korrespondieren daher nicht mit dem regionalen Untersuchungsaufkommen.

Anlagen|4

Bei der Zahl der Urkundenuntersuchungen in Baden-Württemberg ist im Jahr 2012 entgegen dem Trend des Vorjahres (Anstieg um 7,8 %) ein Auftragsrückgang von 2,4 % zu verzeichnen. Während bei der KTU Freiburg eine Auftragszunahme (von 145 auf 247) zu registrieren ist, sind die Aufträge bei der Untersuchungsstelle Stuttgart (von 1.180 auf 1.025) leicht rückläufig. Beim KTI (von 529 auf 472) und den KTUen Karlsruhe (von 913 auf 905) und Tübingen (von 1.012 auf 1.041) blieb der Auftragszugang bei den Urkundenuntersuchungen im Jahr 2012 nahezu unverändert.

Anlagen|4

Die Auftragszahlen der Waffenuntersuchungen sind um weitere 11,2 % (von 1.268 auf 1.126) zurückgegangen, wobei die Rückgänge vor allem bei den Untersuchungsstellen Tübingen und Freiburg zu verzeichnen sind. Diese rückläufige Tendenz im Jahr 2012 entspricht der Entwicklung in den Jahren 2009, 2010 sowie 2011 und ist vor dem Hintergrund der Waffenamnestie des Jahres 2009 und angesichts der verstärkten Abgabe von Waffen nach dem Amoklauf in Winnenden erklärbar.

Anlagen|5

Bei der Untersuchung von Werkzeugspuren zeigt sich landesweit ein Auftragsrückgang von 7,0 % (von 1.439 auf 1.339), der vor allem auf die deutlich rückläufige Auftragsentwicklung bei den Untersuchungsstellen Freiburg (von 181 auf 85), Karlsruhe (von 437 auf 322) und Tübingen (von 164 auf 124) zurückzuführen ist. Beim KTI ist die Zahl der Werkzeuguntersuchungen (von 518 auf 594) gestiegen, ebenso bei der Untersuchungsstelle Stuttgart (von 139 auf 214).

Anlagen|6 Bemerkenswert ist die Zunahme der Untersuchungsaufträge bei den Schuhspuren um 9,3 % (von 4.724 auf 5.161), die auf den massiven Anstieg bei der Untersuchungsstelle Stuttgart zurückzuführen ist. Durch die Verbesserung der dortigen Personalsituation konnten im Jahr 2012 deutlich mehr Schuhspuren-Untersuchungsaufträge (von 576 auf 1.386) bearbeitet werden, was im Zuge der Steuerungsmaßnahmen zur Entlastung der anderen Untersuchungsstellen geführt hat. Beim KTI ist die Zahl der Schuhspurenuntersuchungen vor allem infolge der Steuerungsmaßnahmen im Bereich der Untersuchungsstellen leicht angestiegen (von 386 auf 435).

Anlagen|6 Im Bereich der Daktyloskopie gab es im Jahr 2012 in Baden-Württemberg einen moderaten Auftragsanstieg um 2,0 %, der aus den Auftragszunahmen beim KTI (von 2.596 auf 2.854) und den Untersuchungsstellen Karlsruhe (von 2.803 auf 2.866) und Tübingen (von 1.401 auf 1.438) resultiert.

## **OFFENE AUFTRÄGE ZUM JAHRESENDE**

Anlagen|12-16 Die Zahl der offenen Aufträge konnte beim KTI in einigen Arbeitsbereichen wie der Ballistik, der Chemie oder bei den Textils Spuren weiter reduziert werden. Bei den DNA-Untersuchungen hingegen stieg die Zahl der offenen Untersuchungsaufträge von 1.018 im Jahr 2011 auf 1.295 im Jahr 2012 an. Das Niveau aus dem Jahr 2010 (1.377 offene Aufträge) wurde allerdings noch nicht erreicht. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Zahl der offenen Untersuchungsaufträge im Bereich der DNA stärker als in anderen Fachbereichen mit der priorisierten, oftmals ermittlungsbegleitenden Bearbeitung herausragender Delikte zusammenhängt. Diese notwendigen Priorisierungen bedingen mit Blick auf die verfügbaren Personal- und Untersuchungskapazitäten zwangsläufig ein Zurückstellen weniger dringlicher Untersuchungsaufträge.

Anlagen|14 Wesentliche Steigerungen bei der Zahl der offenen Untersuchungsaufträge lassen sich bei den Urkundenuntersuchungen vor allem im Bereich der Untersuchungsstellen Karlsruhe (von 95 auf 312) und Tübingen (von 95 auf 194) feststellen. Aufgrund der temporären personellen Engpässe bei diesen Untersuchungsstellen in den Jahren 2011 und 2012 musste eine Vielzahl von kurzfristigen Steuerungseingriffen vorgenommen werden. Die systematische Auftragssteuerung erzielte wegen der häufig wechselnden personellen Rahmenbedingungen deshalb nur bedingt Wirkung und eine gleichmäßige Auslastung der einzelnen Untersuchungsstellen konnte in der Jahresbilanz im Ergebnis nicht erreicht werden.

# AUSWERTENDE KRIMINALTECHNIK

- Anlagen|14 Der Bereich der Waffenuntersuchungen zeigt im Jahr 2012 nur geringfügige Entwicklungen bei der Zahl der offenen Aufträge. Ein bemerkenswerter Anstieg konnte nur bei der KTU Karlsruhe (von 27 auf 85) festgestellt werden.
- Anlagen|15 Bei den Werkzeugspuren ist die Zahl offener Aufträge im Bereich der Untersuchungsstelle Stuttgart erhöht (von 78 auf 175), im KTI und bei den KTUen in Freiburg und Karlsruhe konnte diese weiter reduziert werden. Die Bearbeitung von TOSS<sup>1</sup>-Aufträgen zeigt bei der KTU Stuttgart eine erhöhte Zahl offener Aufträge. Auch in Tübingen ist in diesem Bereich eine deutliche Zunahme erkennbar. Die Zahl offener Aufträge zum Jahresende ist im Bereich der Untersuchungsstelle Stuttgart mit 251 und in Tübingen mit 123 offenen Aufträgen relativ hoch.
- Anlagen|16 Die Zahl der offenen Aufträge ist bezogen auf die Schuhspurenuntersuchungen bei den Untersuchungsstellen Freiburg (von 375 auf 839), Karlsruhe (von 90 auf 231) und Tübingen (von 76 auf 188) im Jahr 2012 deutlich angestiegen. Die Ursachen für diese Entwicklung liegen in der allgemein angespannten Personalsituation sowie in den Umzugsaktivitäten des Jahres 2012 bei den KTUen Freiburg und Karlsruhe. Parallel zu dieser Entwicklung konnte bei der Untersuchungsstelle Stuttgart (- 70 Aufträge) durch personelle Verstärkungen die Zahl der offenen Aufträge merklich reduziert werden.
- Anlagen|16 Die daktyloskopischen Untersuchungen in Baden-Württemberg zeigen signifikante, teilweise gegenläufige Entwicklungen beim Vergleich der Untersuchungsstellen. So ist die Anzahl der offenen Untersuchungsaufträge im KTI (von 330 auf 518) deutlich angestiegen. Auch bei der KTU Karlsruhe ist ein massiver Anstieg der offenen Fälle (von 281 auf 502) im Jahr 2012 zu registrieren. Diesen Steigerungsraten steht ein Rückgang der offenen Fälle bei der Untersuchungsstelle Stuttgart (von 406 auf 205) gegenüber, bei der sich die Zahl der offenen Fälle fast halbiert hat und das Niveau des Jahres 2010 nahezu wieder erreicht werden konnte. Die in der Jahresbilanz insgesamt divergierende Entwicklung bei den daktyloskopischen Untersuchungen lässt sich mit Blick auf das KTI vor allem mit einer deutlichen Zunahme bei den sogenannten Multiplexfällen erklären.

<sup>1</sup> Tatortspurensammlung Werkzeug



## BEARBEITUNGSZEITEN

Anlagen|22

Der im Vorjahreszeitraum beobachtete Trend bei den Bearbeitungszeiten der allgemeinen physikalischen Untersuchungen setzte sich in abgeschwächter Form auch im Jahr 2012 fort. Die Anzahl der Tage, in denen 80 % der Aufträge abgeschlossen sind (sog. A80-Wert), konnte von 90 auf 72 Tage landesweit weiter reduziert werden. Eine vergleichbare Entwicklung lässt sich auch bei den chemischen Untersuchungen (- 96 Tage) feststellen. Dies wurde vor allem durch eine weitere Reduzierung bei den Fällen mit besonders langen Bearbeitungszeiten (Aufträge > 180 Tage von 15,4 % auf 1,3 %) erreicht. Bei den Handschriftenuntersuchungen konnte der A80-Wert von 141 auf 126 Tage verringert werden. Auch diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus Auftragsrückgängen mit besonders langen Bearbeitungszeiten (Aufträge > 180 Tage von 10,7 % auf 2,7 %). Leichte Verbesserungen im Bereich der Biologie und ein leichter Anstieg bei den Textilspuren liegen insgesamt gesehen im statistischen Mittel. Eine deutliche Steigerung des A80-Wertes weist hingegen der Bereich der Ballistik auf (von 269 Tagen auf 366 Tage).

Anlagen|23

Ebenfalls deutlich verlängert haben sich die Bearbeitungszeiten bei der Forensischen IuK (von 106 Tagen auf 280 Tage). Hier ist vor allem eine Steigerung der Fälle mit besonders langer Bearbeitungsdauer (Aufträge > 180 Tage von 5,5 % auf 45,3 %) festzustellen, während die Zahl der Fälle mit mittlerer Bearbeitungsdauer gesunken ist (Aufträge ≤ 90 Tage von 75,8 % auf 37,7 %). Diese Entwicklung begründet sich in den umfangreichen Unterstützungsleistungen der Fachgruppe 624 im Rahmen der fachbezogenen Aus- und Fortbildung für die Sachbearbeiter IT-Beweissicherung der Dienststellen an der Akademie der Polizei Baden-Württemberg (AkadPol BW). Des Weiteren haben die organisatorischen Maßnahmen und der Personalabbau bei der Fachgruppe 624 im Zusammenhang mit der Einrichtung der neuen Abt. 7 beim LKA BW eine deutliche Fokussierung der beim KTI verbliebenen Sachverständigen auf arbeitsintensivere, hochkomplexe Aufträge im Bereich der Forensischen IuK ermöglicht.

Anlagen|24

Bei den Urkundenuntersuchungen haben sich die Bearbeitungszeiten im KTI (A80-Wert von 47 auf 67 Tage), bei der KTU Stuttgart (von 15 auf 36 Tage) und bei der Untersuchungsstelle in Karlsruhe (von 49 auf 92 Tage) verändert. Bei der KTU Karlsruhe ist diesbezüglich ein signifikanter Anstieg der Aufträge mit besonders langer Bearbeitungsdauer zu verzeichnen (Aufträge > 180 Tage von 0,2 % auf 10,8 %), was letztlich als Langzeitfolge des erheblichen Anstieges des Auftragsaufkommens der Jahre 2010 und 2011 zu sehen ist. Eine gegenläufige Entwicklung ist bei der KTU Freiburg (von 43 auf 34 Tage) und in Tübingen erkennbar. Hier konnte der A80-Wert sogar auf sechs Tage (2011 noch 30 Tage) deutlich gesenkt werden.

Anlagen|19

## AUSWERTENDE KRIMINALTECHNIK

Im Bereich der Waffenuntersuchungen hat sich der A80-Wert im KTI von 177 auf 90 Tage und bei der Untersuchungsstelle in Karlsruhe (von 143 auf 72 Tage) um nahezu die Hälfte reduziert. Während sich die Bearbeitungszeiten in Freiburg mit 164 Tagen im Jahr 2012 fast unverändert zeigen, sind sie bei den Untersuchungsstellen in Stuttgart (von 44 auf 87 Tage) und Tübingen (von 114 auf 142 Tage) deutlich angestiegen.

Anlagen|24

Im Bereich der Untersuchung von Werkzeugspuren führte der insgesamt festzustellende Auftragsrückgang im Ergebnis nicht zur durchgängigen Reduzierung des A80-Wertes beim KTI und den Untersuchungsstellen. Während der Wert im KTI im Vorjahresvergleich fast ohne Veränderung blieb, konnte die Untersuchungsstelle Stuttgart den mit 252 Tagen sehr hohen Wert aus dem Jahr 2011 deutlich auf 183 Tage absenken. In Freiburg fällt auf, dass sich der A80-Wert (von 142 auf 336 Tage) im Jahr 2012 mehr als verdoppelt hat, was dadurch zu begründen ist, dass zwei Sachverständigenanwärter für Werkzeugspuren ihre Ausbildung abgebrochen haben und personelle Engpässe nicht kompensiert werden konnten. Eine moderate Steigerung ist bei der KTU Karlsruhe (von 39 auf 65 Tage) feststellbar, während in Tübingen (von 42 auf 115 Tage) eine erhebliche Verlängerung der Bearbeitungszeiten zu registrieren ist. Im Bereich der TOSS-Aufträge zeigen sich bei allen Untersuchungsstellen mit einem Wert von unter 50 Tagen keine auffälligen Entwicklungen bei den Bearbeitungszeiten.

Anlagen|26

Die Bearbeitungszeiten bei der Untersuchung von Schuhspuren konnten im KTI (von 181 auf 81 Tage) sowie bei der Untersuchungsstelle in Karlsruhe (von 63 auf 45 Tage) wesentlich gesenkt werden. Der mit 316 Tagen sehr hohe Wert der KTU Stuttgart aus dem Jahr 2011 wurde in diesem Jahr erfolgreich auf 102 Tage reduziert, was auch mit der verbesserten personellen Situation in Stuttgart erklärbar ist. Eine leichte Steigerung des A80-Wertes bei der Untersuchungsstelle Tübingen (von 27 auf 47 Tage) bewegt sich im statistischen Mittel. Bei der KTU Freiburg ist ein Engpass bei den Schuhspurenuntersuchungen entstanden. Hier stieg der A80-Wert von 90 auf 219 Tage signifikant an, was hauptsächlich der Entwicklung bei den Aufträgen mit besonders langer Bearbeitungsdauer geschuldet ist (Aufträge > 180 Tage von 5,9 % auf 44,7 %).

Anlagen|21

Ungeachtet dieser Entwicklung hat sich in Freiburg auch die Zahl der Aufträge mit kurzen Bearbeitungszeiten (Aufträge  $\geq 30$  Tage von 8,2 % auf 25,4 %) deutlich erhöht.

Anlagen|26

Im Vergleich zu den Schwankungen der A80-Werte bei den Schuh- und Werkzeugspuren ist die Jahresbilanz 2012 im Bereich der Daktyloskopie in Baden-Württemberg 2012 weitestgehend unauffällig. Während im KTI die Bearbeitungszeiten insgesamt leicht gesenkt werden konnten (von 65 auf 62 Tage), ist bei den Untersuchungsstellen durchgängig ein leichter Anstieg beim A80-Wert zu verzeichnen (höchster Wert KTU Karlsruhe, + 11 Tage).

# SICHERNDE KRIMINALTECHNIK

## 2 SICHERNDE KRIMINALTECHNIK

### ERFASSUNG DER 2012 IN BW GESICHERTEN SPUREN – „SPUREN-RANKING“

Anlagen|27

Die Gesamtzahl der Spurensicherungsmaßnahmen in Baden-Württemberg weist auch in diesem Jahr wieder eine leichte Steigerung (+ 1,9 %) auf. Während die Sicherungsmaßnahmen bei den Brandursachen (- 13,7 %) und Sprengvorrichtungen/Explosivstoffen (- 8,8 %) nach einem merklichen Anstieg im Jahr 2011 wieder rückläufig sind, hält der Trend zur vermehrten Sicherung von DNA-Spuren landesweit ungebrochen an (+ 11,1 %). Weiter zugenommen hat auch die Zahl der landesweiten Schuhspurensicherungen, nachdem diese im Jahr 2011 noch stagniert hatte. Die im Jahr 2012 größte Steigerungsrate weisen die Sicherungsmaßnahmen bei den biologischen Spuren auf (+ 16,3 %) auf.

Anlagen|29-32

Zur Abbildung der Spurensicherungsleistung der einzelnen Polizeidirektionen (PDen) und Polizeipräsidien (PPen) dient die Angabe der Spurensicherungsmaßnahmen<sup>2</sup> bezogen auf 1.000 Straftaten<sup>3</sup>.

Eine beachtliche Steigerung dieses Wertes konnte in diesem Jahr bei den PDen Tauberbischofsheim (+ 48,3 % auf 91,1), Calw (+ 45,1 % auf 146,3) und Heidenheim (+ 38,2 % auf 109,4) festgestellt werden, womit sich die Entwicklung der vergangenen Jahre weiter fortgesetzt und verstetigt hat. Nach erheblichem Rückgang im Jahr 2011 konnte auch die PD Lörrach eine Steigerung (+ 46,9 % auf 50,8) erzielen. Ein gewisser Rückgang der Spurensicherungsleistung wurde bei den PD Rastatt/Baden-Baden (- 18,6 % auf 78,3), Ulm (- 17,8 % auf 65,8) sowie in Ludwigsburg (- 16,0 % auf 68,8) und Freudenstadt (- 15,9 % auf 69,7) festgestellt. Abnehmende Werte in Biberach, Emmendingen, Lörrach und Heidelberg aus dem Jahr 2011 konnten im Berichtsjahr wieder aufgefangen werden.

Anlagen|33 ff.

Wie in den Vorjahren ist auch im Berichtszeitraum festzustellen, dass der Wert Spurensicherungsmaßnahmen/1.000 Straftaten zwischen den einzelnen Dienststellen stark variiert. Aus den Anlagen 33 ff. und den dort aufgeschlüsselten Spurensicherungsmaßnahmen nach verschiedenen Spurenarten bezogen auf die jeweils sachbearbeitenden Dienststellen ist zu entnehmen, ob eine hohe bzw. niedrige Spurensicherungsleistung auf isolierten Entwicklungen bei einzelnen Spurenarten beruht oder das Resultat der insgesamt im Jahr 2012 angestiegenen Spurensicherungsleistung über alle Spurenarten hinweg widerspiegelt. Um eine größere Vergleichbarkeit der Dienststellen zu ermöglichen, erfolgt die dienststellenbezogene Darstellung der Sicherungszahlen zu den Spurenarten in Korrelation mit den Fallzahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik und den für daktyloskopische Spuren sowie Schuh-, Werkzeug-, DNA- und Textilspuren besonders relevanten Delikte „besonders schwerer Fall des Diebstahls“ und „Raub“.

<sup>2</sup> Angaben ist dabei die Zahl der Fälle, in denen eine Sicherung der betreffenden Spurenart erfolgte, unabhängig von der Anzahl der gesicherten Spuren.

<sup>3</sup> Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Auffallend hohe Spurensicherungszahlen in bestimmten Spurensorten zeigen im Jahr 2012 folgende Dienststellen: Daktyloskopische Spuren in Heidelberg, toxikologische Spuren in Tauberbischofsheim, Textilspuren und physikalische Spuren in Konstanz, Esslingen und Freiburg, Werkzeugspuren in Esslingen, Aalen, Biberach, Calw und Heidenheim sowie Schuhspuren in Esslingen und Freiburg.

Die Sicherungsleistung der Dienststellen bei Werkzeug-, Schuh- und Fingerspuren wird durch die „Spuren-Rankings“ bezogen auf die Deliktsgruppe „besonders schwerer Fall des Diebstahls“ ausgewertet. Hierfür werden nicht die Spurensicherungsmaßnahmen aus dem Tagebuch der sichernden Kriminaltechnik herangezogen, sondern die zur Auswertung übersandten Spuren aus LISA<sup>4</sup>.

In LISA werden die Aufträge deliktsbezogen erfasst. So kann die Anzahl der Untersuchungsaufträge einer Dienststelle in der Deliktsgruppe „besonders schwerer Fall des Diebstahls“ ins Verhältnis gesetzt werden zur Anzahl der im Bereich der Dienststelle erfassten Diebstahlsdelikte (aus der PKS).

#### Anlagen|37

Bei den Werkzeugspuren-Untersuchungen stieg die Zahl der Dienststellen mit über 10 % beauftragten KT-Untersuchungen pro Anzahl o. g. Delikte von sechs auf neun an. Verbessert haben sich hier die PDen Böblingen (von 9,9 % auf 14,2 %) und Heidenheim (von 7,8 % auf 11,7 %). Verschlechtert haben sich die PDen Tübingen (von 9,3 % auf 4,6 %), Ulm (von 13,3 % auf 8,9 %) und Schwäbisch Hall (von 1,3 % auf 0,7 %).

#### Anlagen|39

Das Schuhspuren-Ranking weist im Berichtsjahr leicht steigende Tendenzen auf. Der Höchstwert wird durch die PD Tuttlingen erreicht und stieg von 15,4 % auf 17,3 % an. Die Zahl der Dienststellen, welche in weniger als 5 % der besonders schweren Fälle des Diebstahls eine Schuhspurenuntersuchung beantragten, konnte von 15 im Jahr 2011 auf zwölf im Jahr 2012 gesenkt werden. Verbessert haben sich insbesondere die PDen Waldshut-Tiengen (von 7,5 % auf 10,9 %), Böblingen (von 5,8 % auf 8,8 %), Balingen (von 11 % auf 14,6 %) und Lörrach (von 0,6 % auf 4,7 %). Etwas rückläufig sind die Werte in Ulm (von 11,5 % auf 8,1 %) und Ravensburg (von 10,8 % auf 7,9 %).

#### Anlagen|41

Eine ähnliche Entwicklung wie bei den Werkzeug- und Schuhspuren ist auch bei der Sicherung daktyloskopischer Spuren im ausgewählten Deliktsbereich zu beobachten. So sank die Zahl der Dienststellen, welche in weniger als 5 % der Fälle Spuren zur Untersuchung einreichten, von acht auf sieben, während die Zahl der Dienststellen oberhalb der 10 %-Marke von zwölf auf 13 anstieg. Entwicklungen im relevanten Bereich weisen unter anderem die PDen Waiblingen (von 14,5 % auf 11,4 %), Ludwigsburg (von 13,5 % auf 9,7 %) und Mosbach (von 10,8 % auf 7,6 %) auf. Steigerungen der Untersuchungszahlen fanden in Tauberbischofsheim (von 7,7 % auf 10,7 %), in Sigmaringen (von 6,5 % auf 10,0 %) und in Lörrach (von 4,3 % auf 7,0 %) statt.

<sup>4</sup> Labor-Informations- und Managementsystem für die Analytik

# MASSNAHMEN

## 3 MASSNAHMEN / HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

### UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN DER EXPERTENGRUPPE „STANDARDS IN DER SPURENSICHERUNG“

Der Schwerpunkt der im Jahr 2012 kontinuierlich weiter vorangetriebenen Umsetzung der Empfehlungen der Expertengruppe im Rahmen des Qualitätssicherungssystems (QS) für die sichernde Kriminaltechnik lag in der Fachinformation und gezielten Sensibilisierung der Dienststellen für Qualitätserfordernisse. Bis Anfang des Jahres 2012 wurden alle 37 Dienststellen durch das KTI aufgesucht und vor Ort umfassend beraten. Der größte Handlungsbedarf besteht nach wie vor beim Ausbau und der Ausstattung der Funktionsräume der Kriminaltechnik. Die Stellungnahmen und Empfehlungen durch das KTI werden von den Dienststellen aufgegriffen und im Rahmen der örtlichen Möglichkeiten umgesetzt. Die zentrale Erarbeitung von Richtlinien zur Reinigung und Hygiene der Labor-räume und der Spurensicherungsmaterialien sowie die gemeinsam mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit erstellten Musterbetriebsanweisungen für die zentral beschafften Untersuchungsgeräte runden die Beratungsleistung des KTI bedarfsorientiert ab. Ziel ist es, durch geeignete Reinigungsmaßnahmen, insbesondere in Mikrospurensicherungsräumen und an dort verwendetem Präparierbesteck ein hohes Maß an Reinlichkeit und damit ein verringertes Risiko von Spurenkontaminationen zu gewährleisten.

### BESCHAFFUNG VON QUALITÄTSGESICHERTEN SPURENSICHERUNGS- UND VERBRAUCHSMATERIALIEN

Für Spurensicherungsmaterialien wurden inzwischen bundesweit Standards etabliert, die bei der Beschaffung maßgeblich sind. Bewährt hat sich u. a. die Bedampfung von Spurensicherungsmaterialien mit Ethylenoxid (EO). Für Spurensicherungsmaterialien, die bislang nicht EO-begast werden können, werden gezielt Ausgleichsmaßnahmen wie z. B. die Untersuchung von Gegenproben, zentrale Beschaffung sensibler Materialien und Gewährleistung von Mindestdokumentationspflichten veranlasst. Die als kritisch einzustufenden Spurensicherungsmaterialien wurden durch das KTI bereits im Jahr 2009 in einer Liste erfasst, die kontinuierlich fortgeschrieben wird. Diese wird in POLIZEI-ONLINE für die Dienststellen veröffentlicht und bedarfsbezogen in Abstimmung mit der AG Sichernde KT erweitert. Mit der Einrichtung des zentralen KT-Warenkorbs beim Logistikzentrum BW konnten bereits im Juli 2011 die Voraussetzungen für die zentrale Beschaffung dieser festgelegten qualitätsgesicherten Spurensicherungsmaterialien umgesetzt werden. In enger Zusammenarbeit mit dem LZBW kann die kontinuierliche Betreuung und bedarfsorientierte Erweiterung des KT-Warenkorbs gewährleistet werden. Mit der landesweiten Dienstanweisung zur Nutzung des qualitätsgesicherten Materials wurde ein Regelwerk zu der Thematik bereits im Jahr 2011 erstellt.

## **BESCHAFFUNGEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS „SICHERHEITSOFFENSIVE POLIZEITECHNIK 2012“**

Im Rahmen des Programms „Sicherheitsoffensive Polizeitechnik 2012“, Teilprojekt „Fortführung der Ersatzbeschaffung kriminaltechnischer Gerätschaften für die KT-Dienststellen“, konnten die zukünftigen Kriminalpolizeidirektionen mit aufblasbaren Einsatzzelten, Präzisionswaagen und kriminaltechnischen Leuchten (CrimeLite) ausgestattet werden. Zudem wurden sämtliche zukünftigen Kriminalpolizeidirektionen und Kriminalkommissariate mit einem neuen digitalen Arbeitsplatz ED-Digital (Livescanner) versehen, der eine Umstellung auf das Betriebssystem Windows 7 ermöglicht.

## **IMPLEMENTIERUNG DES QUALITÄTSSICHERUNGSSYSTEMS IN DER SICHERNDEN KRIMINALTECHNIK**

Vor dem Hintergrund der Polizeistrukturreform konzentrieren sich die Maßnahmen und fachlichen Beratungen des KTI insbesondere auf die zukünftigen Standorte der Kriminalpolizeidirektionen mit Sitz der Kriminalinspektionen 8 (Kriminaltechnik) bei den Regionalen Polizeipräsidenten. Durch die Mitwirkung in dem Querschnittsprojekt 5.5 „Kriminaltechnik“ innerhalb der umfassenden Projektorganisation zur Polizeireform konnte sichergestellt werden, dass die Standards des QS-Systems bei den landesweiten Konzepten für die Strukturierung der K 8 in den Bereichen Aufgabenwahrnehmung, Zuweisung und Qualifikation des Personals sowie bei den Funktionsräumen und deren Ausstattung umfassend berücksichtigt werden. Die Standards der KT-Funktionsräume wurden zudem im Musterraumprogramm für die Regionalen Polizeipräsidenten qualitativ und quantitativ verankert. Die weitere Verstärkung der fachbezogenen Beratungsleistung durch das KTI steht im Fokus der seit Dezember 2012 begonnenen Schwerpunktsetzung. Im Jahr 2013 werden diese Aktivitäten gezielt weiter ausgebaut und vor dem Hintergrund der neuen Polizeistruktur noch deutlich intensiviert. Bis zum 2. Quartal 2013 sollen erneut alle Dienststellen aufgesucht werden, um die Sachstände, Entwicklungen und Fortschritte zu dokumentieren sowie sukzessive in ein Auditierungsverfahren einzusteigen. Für die Detailplanungen der künftigen Laborstandorte bietet das KTI im Vorfeld ein umfassendes, vielschichtiges Beratungspaket mit den Hauptelementen Qualitätssicherung, Arbeitssicherheit und Hygienestandards an. Hauptzielgruppe sind die künftigen Leiterinnen und Leiter der K 8 sowie die Verantwortlichen im Bereich der KT-Vorprüfungsstellen. Ziel ist es, in jährlichem Turnus die erforderlichen Audits bei den KT-Dienststellen vorzunehmen, Abweichungen festzustellen und deren Beseitigung in angemessener Zeit zu vereinbaren. Im Endausbau des QS-Systems – zeitlich nach der Umsetzung der Polizeireform – sollen die neuen Dienststellen durch den Leiter des KTI ein Prüfsiegel/Zertifizierung zum Nachweis der erfolgreichen Umsetzung der definierten Standards erhalten.

# MASSNAHMEN

## **REFORM DER FACHBEZOGENEN AUS- UND FORTBILDUNG IN DER KRIMINALTECHNIK**

Die bereits im Jahr 2010 gemeinsam mit der AkadPol BW reformierte fachbezogene Aus- und Fortbildung auf Basis eines Curriculums, welches die Prozessbeschreibungen sowie die jeweils festgelegten Kompetenzebenen des Spurensicherungspersonals berücksichtigt, wurde auch im Jahr 2012 einer umfassenden Evaluierung unterzogen.

Die Fortbildungsmodule sind in Anlehnung an bundesweite Empfehlungen methodisch und didaktisch individuell auf die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der jeweiligen Kompetenzebene praxisorientiert abgestimmt. Damit wird gewährleistet, dass die Fortbildungsmodule die erforderliche Fachkompetenz in der KT anwendungsbezogen auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik vermitteln.

## **NATIONALE UND INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN IN DER KRIMINALTECHNIK**

Die Kommission Kriminalwissenschaft und -technik/Erkennungsdienst (KKWT/ED) hat auf der Grundlage des Abschlussberichtes der Expertengruppe „Standards in der Spurensicherung“ (Baden-Württemberg) und des dazu vorliegenden Beschlusses der AG Kripo (167. AG Kripo, TOP 5.7) eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe mit dem Auftrag eingerichtet, Empfehlungen für Standards bei der Sicherung materieller Spuren zu erarbeiten. Für die fachliche Bearbeitung von Fragestellungen und Einzelaufträgen wurden bislang fünf Unterarbeitsgruppen (UAG) eingesetzt, die ihre Arbeiten mit Unterstützung der bestehenden Expertengruppen der KKWT/ED und der Fachredaktion „Anleitung Tatortarbeit – Spuren“ durchführen.

Mit dem Ziel, Mindeststandards in der Kriminaltechnik auf Ebene der Europäischen Union bis zum Jahr 2020 zu etablieren, hat Polen während seiner EU-Ratspräsidentschaft eine Initiative zur Stärkung der kriminaltechnischen Infrastruktur gestartet (sog. Polnische Initiative). Als Umsetzungsschritte wurden inzwischen das europäische Normungsprojekt zur Festlegung von Standards für den kriminaltechnischen Prozess (Standards in Forensik Science) sowie das internationale Normungsprojekt für eine spezielle Norm zur Kontaminationsvermeidung für DNA-Sicherungs- und Analysematerial initiiert. Mit den Normungsprojekten ist national die deutsche Normungsstelle „Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)“ befasst. Ziel ist es, europaweit gültige Normen für den gesamten forensischen Prozess – von der Spurensicherung am Tatort bis zur Vorlage bei Gericht – zu harmonisieren und festzulegen. Diese beiden Normungsprojekte beinhalten Chancen, insbesondere für das erkannte Standardisierungspotential im Bereich der sichernden Kriminaltechnik, aber auch Risiken mit Blick auf eine Überregulierung der Prozesse. Deshalb ist es wichtig, dass sich das KTI über die nationalen Gremien und Strukturen umfassend an diesen Projekten beteiligt. Nur so kann umfassend Einfluss genommen werden, um im Sinne der Kriminaltechnik praxisgerechte Normen zu erarbeiten, den Aufwand zu reduzieren und die Praktikabilität aus nationaler Sicht zu gewährleisten.



## **AUFGABENGEBIET „LICHTBILDVERGLEICH UND GESICHTSERKENNUNGSSYSTEM“**

Im Mai 2011 wurde das Aufgabengebiet „Lichtbildvergleich und Gesichtserkennungssystem (GES)“ neu in das Gesamtservicepaket des KTI für die Ermittlungsdienststellen des Landes aufgenommen und personell mit einem „Experten für Lichtbildvergleich“ besetzt. Die Identifizierung von Personen anhand vorliegenden Bildmaterials durch Recherchen im Lichtbildbestand INPOL-Z (GES-Recherche) sowie die Zahl beantragter 1:1 Lichtbildvergleiche zur Bestätigung oder zum Ausschluss der Identität von Personen ist bei den Dienststellen auf sehr große Resonanz gestoßen. Dies veranlasste das KTI, den neuen Bereich seit April 2012 personell mit einem weiteren Mitarbeiter bedarfsorientiert gezielt zu verstärken, der ebenfalls eine entsprechende Ausbildung beim BKA und bei den anderen Landeskriminalämtern zum „Experten für Lichtbildvergleich“ absolviert. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 225 Untersuchungsanträge gestellt und 64 Personen identifiziert. Neben den Möglichkeiten der Daktyloskopie und der DNA-Analyse bietet sich der Polizei damit eine dritte Option zur datenbankgestützten Identitätsfeststellung, die in der heutigen digitalen Bilderwelt zunehmend an Bedeutung gewinnt.

## **QUALITÄTSMANAGEMENT UND ARBEITSSCHUTZ IM KTI**

Im Jahr 2012 wurde die kontinuierliche Befragung zur Zufriedenheit der Auftraggeber durch das KTI wieder gezielt ausgewertet. Seit Beginn der Befragungen im Jahr 2008 ist eine stetige Verbesserung bei der Kundenzufriedenheit festzustellen. Die Gesamtbewertung hat mit 1,45 auf der klassischen Schulnotenskala insgesamt einen sehr hohen Zufriedenheitswert erreicht und dürfte nur noch schwer weiter zu optimieren sein. Etwas Verbesserungspotenzial existiert noch bei der Bearbeitungsdauer und bei der Information über das KTI. Auch hier liegen die „Noten“ aber schon besser als 2,2. Fünf Jahre nach Einrichtung eines formalen Qualitätsmanagementsystems und der Erstakkreditierung im Jahr 2007 wurde für das Jahr 2012 eine Reakkreditierung nach ISO 17020 und ISO 17025 beantragt, daneben auch die Erweiterung der Akkreditierung um das Arbeitsgebiet Dokumentenprüfung und Maschinenschriften (FG 613). Die Begutachtung durch die Akkreditierungsstelle im Sommer war erfolgreich. Damit konnten die beiden Bestandsakkreditierungen fachlich und zeitlich harmonisiert werden. Die erwarteten erheblichen Kosten dafür wurden vor allem durch gegenseitige Unterstützung der LKÄ-Laboratorien bei der Begutachter-Gestellung auf die Hälfte begrenzt.

Im Jahr 2012 wurde durch das KTI im Zuge der Qualitätssicherung bei der Fa. „Medigenomix“ ein internes Audit durchgeführt, um das gebotene hohe Qualitätsniveau zu gewährleisten. Im Rahmen des internen Auditprogrammes des KTI werden bei der Fa. „Institut für Blutgruppenforschung LGC GmbH“ sowie beim Institut für Rechtsmedizin in Ulm gleichfalls Audits durchgeführt.

## MASSNAHMEN

Die Gesamtsituation des Labor-Qualitätsmanagements kann nach nahezu vollständiger Akkreditierung als „Konsolidierung auf gutem Niveau“ beschrieben werden. Die vorausschauende Akkreditierungspolitik erspart dem KTI die Akkreditierung der DNA-Analytik und der Daktyloskopie unter dem Druck des EU-Rahmenbeschlusses 2009/905/JI in einer absehbaren Phase der Umorganisation. Im Jahr 2013 ist die Erweiterung der Akkreditierung um das Arbeitsgebiet Forensische IuK (FG 624) sowie die weitere Anpassung an aktuelle Normänderungen vorgesehen.

Im Arbeitsschutz konnten im Jahr 2012 wieder gute Fortschritte bei der aufwändigen Elektrogeräteüberprüfung erreicht werden. Interne Audits des Arbeitsschutzes wurden als notwendige und wirkungsvolle Maßnahme erkannt und mit dem Schwerpunkt Gefährdungsbeurteilung fortgesetzt. Ziel ist es, durch umfassende Maßnahmen, Mittel und Methoden eine mögliche arbeitsbedingte Sicherheits- und Gesundheitsgefährdung konsequent weiter zu reduzieren. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sind beim KTI institutionell mit klaren Regelungen und Verantwortlichkeiten fest verankert. Auf dieser Grundlage werden die Arbeitsbedingungen regelmäßig im Hinblick auf Gefährdungen und Belastungen auf den unterschiedlichen Hierarchieebenen beurteilt. Durch turnusmäßige Unterweisungen wird parallel sichergestellt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, wie sie sich sicher und gesundheitsgerecht an ihrem Arbeitsplatz verhalten. Sensibilität, Aufmerksamkeit und das Problembewusstsein beim KTI sowie das gut funktionierende, institutionalisierte System gewährleisten ein hohes Qualitätsniveau im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

### **ONLINE-ANGEBOT KRIMINALTECHNIK**

Intranet – Polizei-Online: <http://moss.polizei-online.bwl.de/kriminalitaet/kt/seiten/default.aspx>



# ANLAGEN

**4 ANLAGEN**

Datenbasis für die Analyse der Auswertenden Kriminaltechnik ist LISA – VAV (Labor-Informations- und Managementsystem für die Analytik – Vorgangs- und Asservatenverwaltung). Für die meisten Arbeitsbereiche liegt in LISA – VAV ab dem Kalenderjahr 2006 ein vollständiger Datenbestand vor. Die vorliegende Auswertung berücksichtigt den Zeitraum von 2010 bis 2012.

Werkzeugspuren, die in die Tatortspurensammlung („TOSS“) eingestellt, aber nicht näher untersucht werden, sind erst seit dem Jahr 2011 getrennt auszuweisen. Die TOSS betreffenden Schaubilder des aktuellen Berichts weisen daher für den davor liegenden Zeitraum keine Werte oder den Wert „0“ aus. Die fraglichen Zahlen für das Jahr 2010 sind stattdessen in den Werten unter „Werkzeugspuren“ enthalten. Aufträge zur „Forensischen IuK“ werden ebenfalls erst ab Januar 2011 in LISA – VAV erfasst. Auch für diese Fachgruppe umfassen die folgenden Schaubilder somit nur Daten ab dem Jahr 2011.

Im Laufe desselben Jahres wurde zudem der Arbeitsbereich „Gesichtserkennung“ neu eingerichtet. Für diesen Bereich ist im Bericht nur der erste vollständig in LISA – VAV erfasste Jahrgang 2012 entsprechend berücksichtigt.

Grundlage für die Analyse der Sichernden Kriminaltechnik ist das im Jahr 2007 eingeführte standardisierte, dezentrale „Tagebuch der Sichernden Kriminaltechnik“.

Diskrepanzen zwischen der Anzahl von Maßnahmen zur Spurensicherung laut Tagebuch der Sichernden Kriminaltechnik und der mitunter höheren Zahl entsprechender Untersuchungen im KTI laut LISA – VAV ergeben sich aus dem Umstand, dass bestimmte Spuren häufig nicht über die Kriminaltechnik (KI4-KT) zum KTI gelangen, sondern direkt durch die ermittelnde Organisationseinheit versandt und damit im Tagebuch der Sichernden Kriminaltechnik nicht erfasst werden. In besonderem Maße trifft dies für toxikologische Untersuchungen zu. Eine ähnliche Situation besteht bei den Spurenarten Urkunden, Handschriften, Brandursachen und Sprengstoff.

Parallel zum Tagebuch der Sichernden Kriminaltechnik existiert das „Tagebuch der IT-Beweissicherung“, in dem von den Polizeidienststellen des Landes Baden Württemberg sichergestellte und ausgewertete elektronische Speichermedien und Datenträger gesondert erfasst werden. Auf der Basis des Tagebuches der IT-Beweissicherung erfolgt ebenfalls eine jährliche statistische Auswertung, veröffentlicht als „ITB-Statistik des Landes Baden-Württemberg“. Daher, aber auch auf Grund der Organisation der Auswertungen, die mit dem Ablauf bei den übrigen kriminaltechnischen Untersuchungen nicht vergleichbar ist, wird im vorliegenden Bericht auf eine separate Darstellung von IT-Beweismitteln im Abschnitt „Sichernde Kriminaltechnik“ wie bisher verzichtet.

Die Straftatenzahlen wurden der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik entnommen.

# ANLAGEN

## 1 | KRIMINALTECHNISCHE UNTERSUCHUNGS-AUFTRÄGE 2012

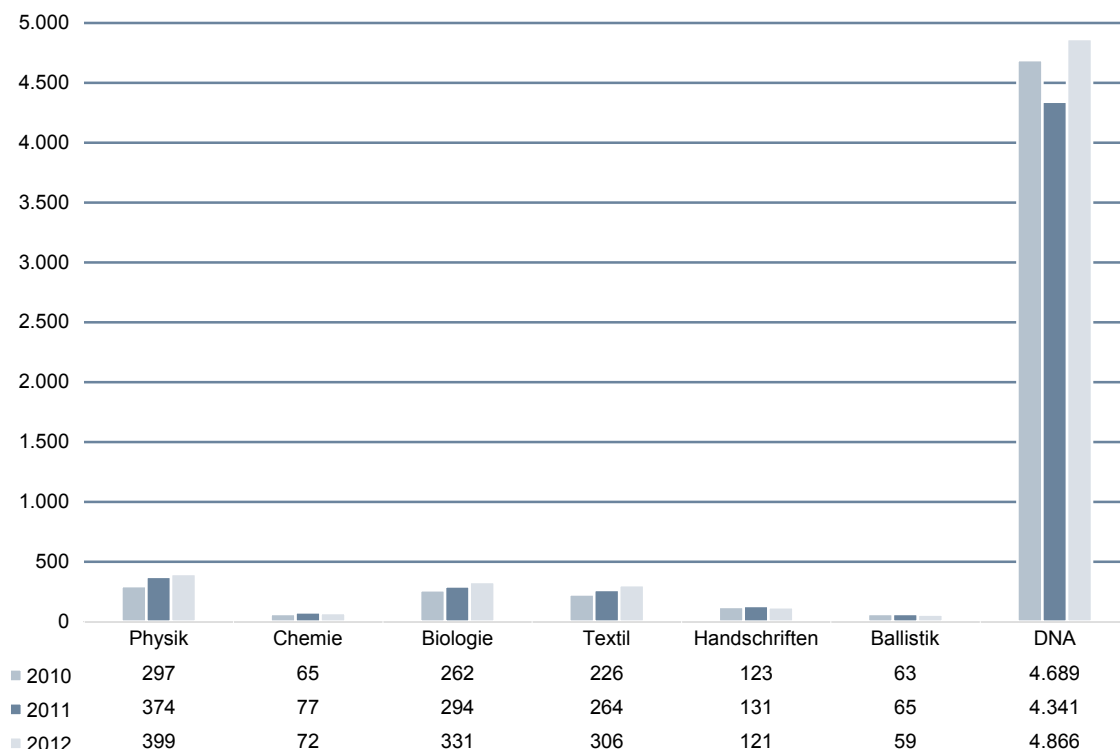
	Eingang 2012	Ausgang 2012	offen zum 31.12.
<b>KTI</b>			
Physik	399	381	70
Chemie	72	76	7
Biologie	331	291	90
Textilspuren	306	319	67
Handschriften	121	112	31
Urkunden	472	485	33
Ballistik	59	80	44
Werkzeugspuren	594	611	66
Schuhspuren	435	422	92
Waffen	117	101	26
Brandursachen	325	331	60
Explosivstoffe-Sprengvorr.	210	199	37
Toxikologie	2.871	2.895	272
Forensische IuK	85	106	87
DNA	4.866	4.576	1.295
Daktyloskopie	2.854	2.665	518
Gesichtserkennung	225	223	34
Tatortgruppe	757	757	124
<b>KTU Freiburg</b>			
Urkunden	247	248	4
Werkzeugspuren	85	96	35
Tatortspurensammlung	757	762	38
Schuhspuren	1.414	950	839
Waffen	305	314	99
Daktyloskopie	1.160	1.161	50
<b>KTU Karlsruhe</b>			
Urkunden	905	686	312
Werkzeugspuren	322	338	35
Tatortspurensammlung	643	637	39
Schuhspuren	941	800	231
Waffen	302	244	85
Daktyloskopie	2.866	2.645	502
<b>KTU Stuttgart</b>			
Urkunden	1.025	1.034	58
Werkzeugspuren	214	120	175
Tatortspurensammlung	2.027	721	251
Schuhspuren	1.386	1.452	271
Waffen	303	288	60
Daktyloskopie	3.349	3.550	205

	<b>Eingang 2011</b>	<b>Ausgang 2011</b>	<b>offen zum 31.12.</b>
<b>KTU Tübingen</b>			
Urkunden	1.041	941	194
Werkzeugspuren	124	109	27
Tatortspurensammlung	807	721	123
Schuhspuren	985	873	188
Waffen	99	108	28
Daktyloskopie	1.438	1.414	89

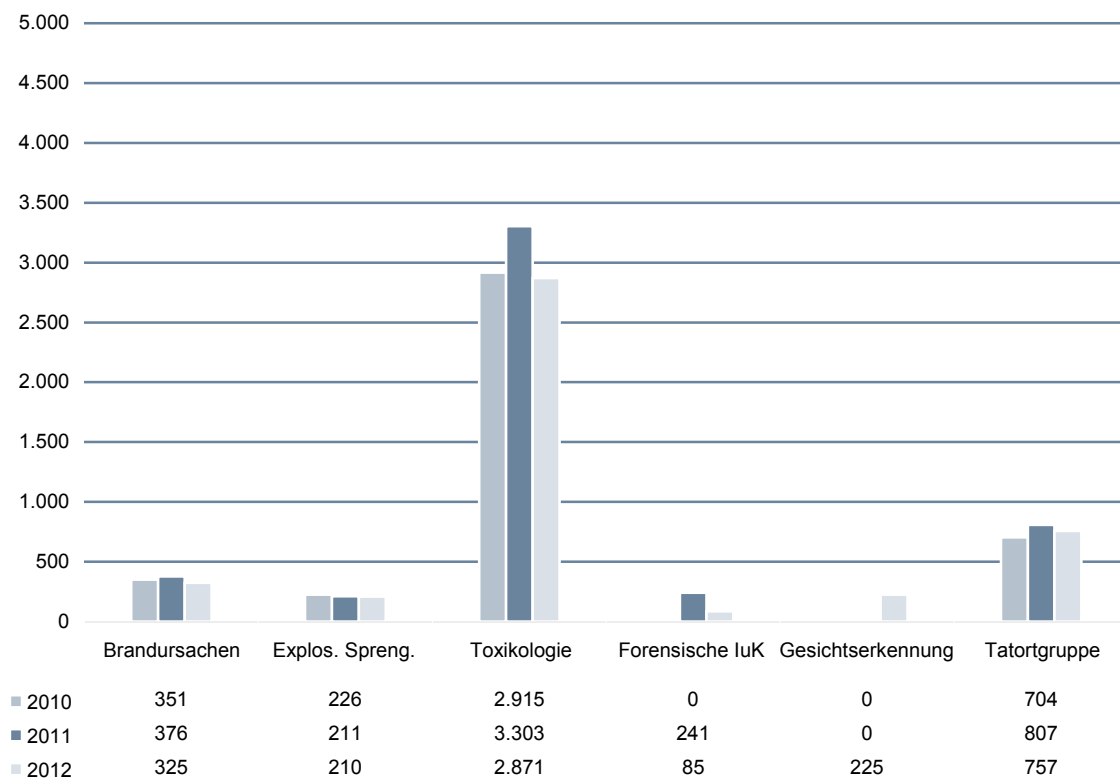
# ANLAGEN

## AUFTRAGSEINGANG 2010-2012

### 2 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL A

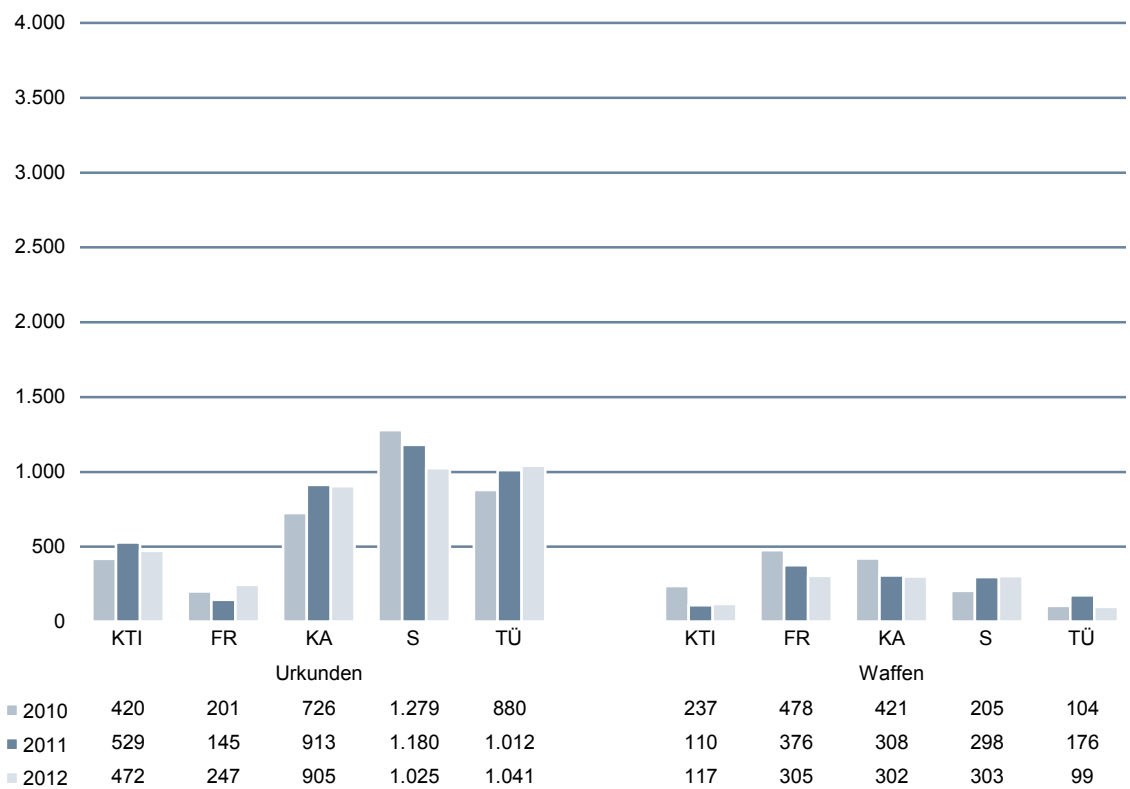


### 3 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL B

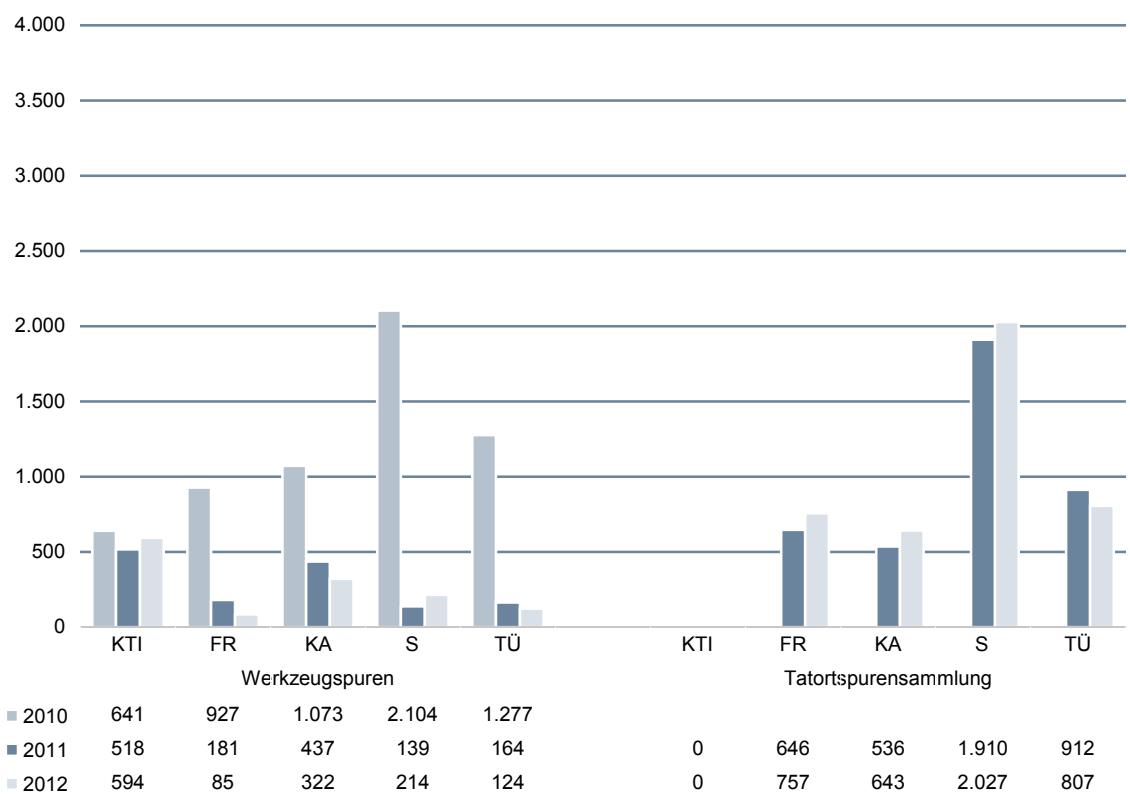




## 4 | URKUNDEN UND WAFFEN

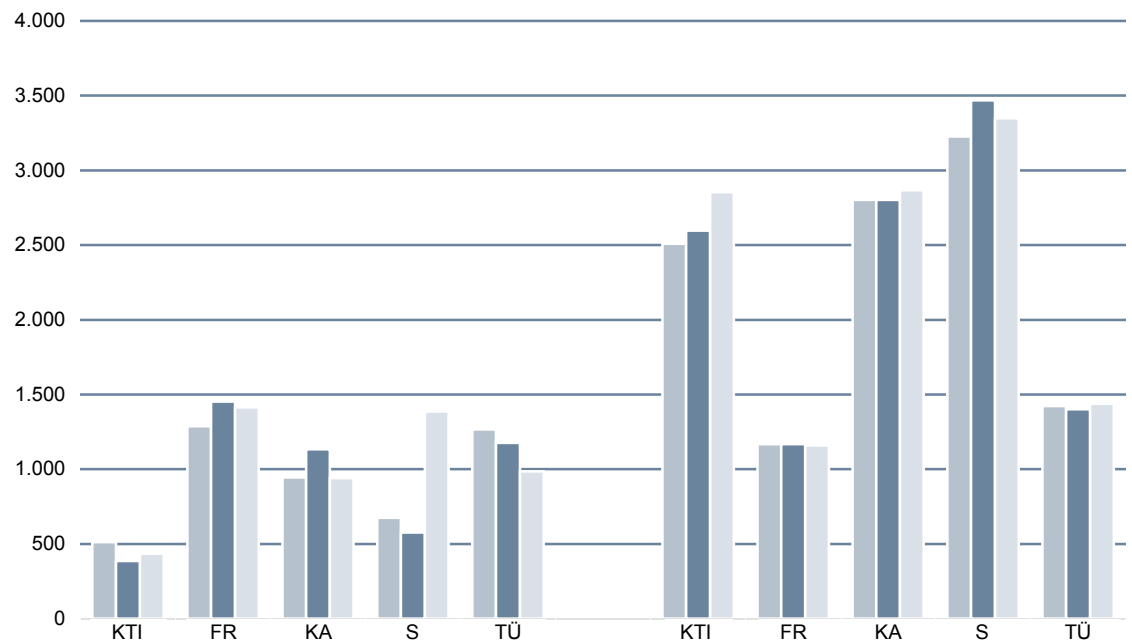


## 5 | WERKZEUGSPUREN UND TATORTSPURENSAMMLUNG



# ANLAGEN

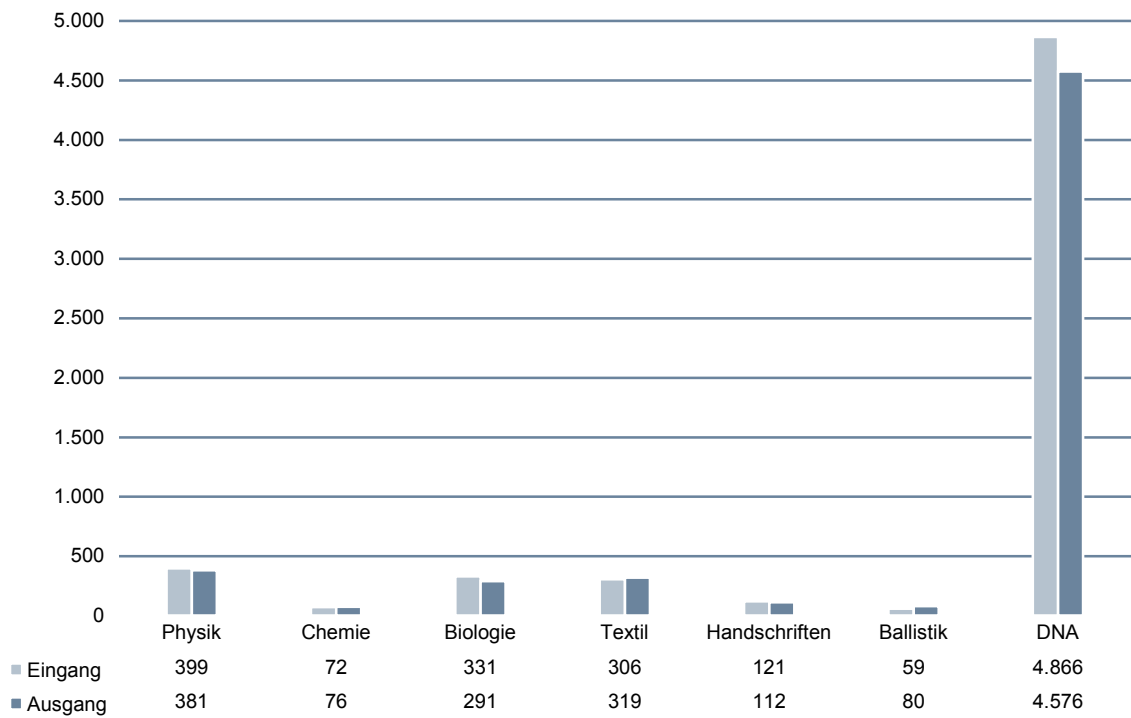
## 6 | SCHUHSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE



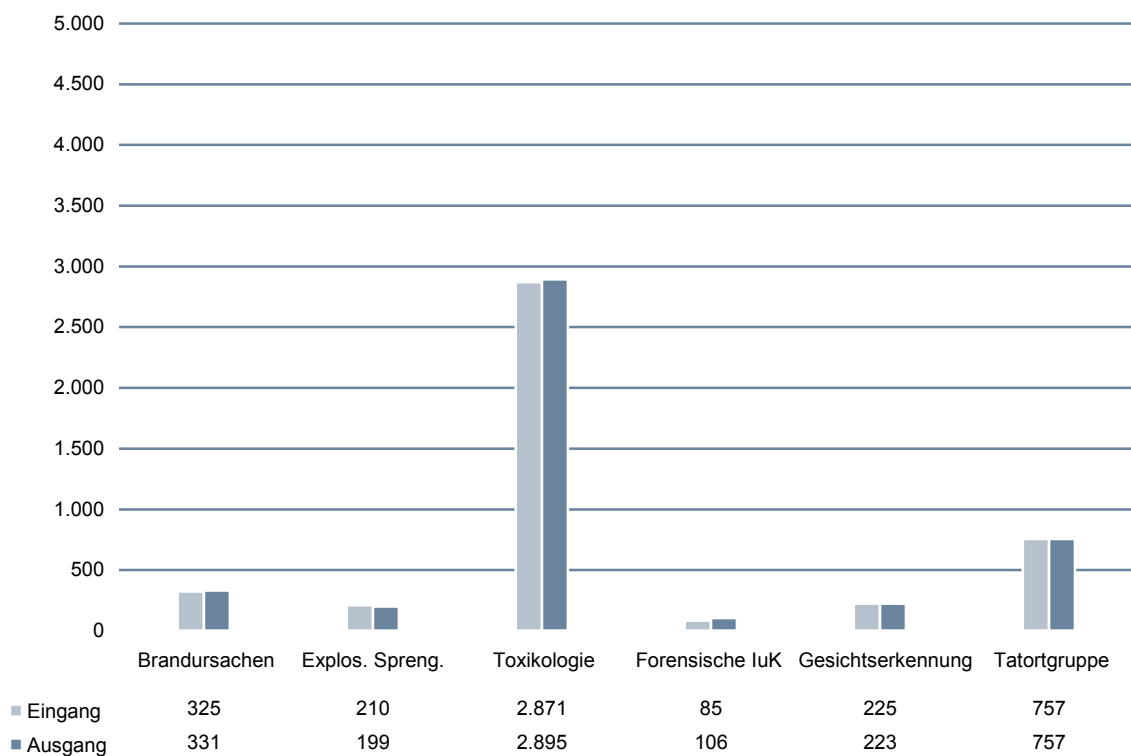
	Schuhspuren					Daktyloskopie				
	KTI	FR	KA	S	TÜ	KTI	FR	KA	S	TÜ
■ 2010	512	1.288	944	674	1.266	2.508	1.167	2.802	3.227	1.423
■ 2011	386	1.453	1.133	576	1.176	2.596	1.168	2.803	3.469	1.401
■ 2012	435	1.414	941	1.386	985	2.854	1.160	2.866	3.349	1.438

VERHÄLTNIS AUFTRAGSEINGANG / -AUSGANG 2012

7 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL A

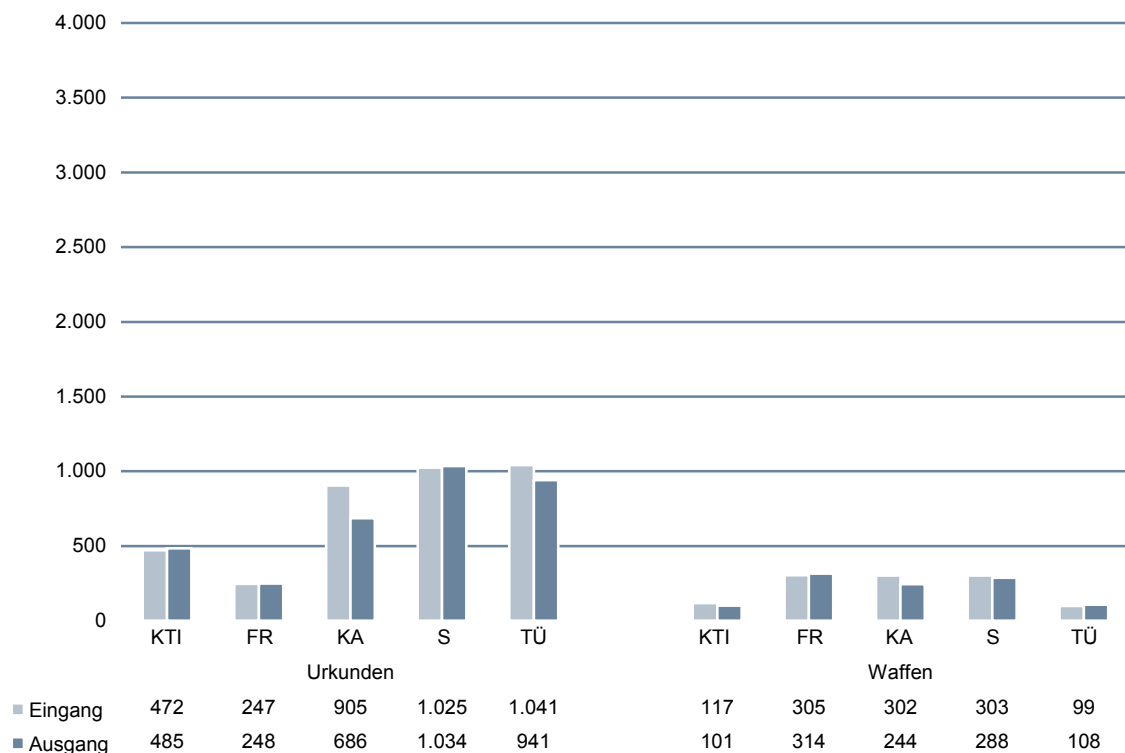


8 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL B

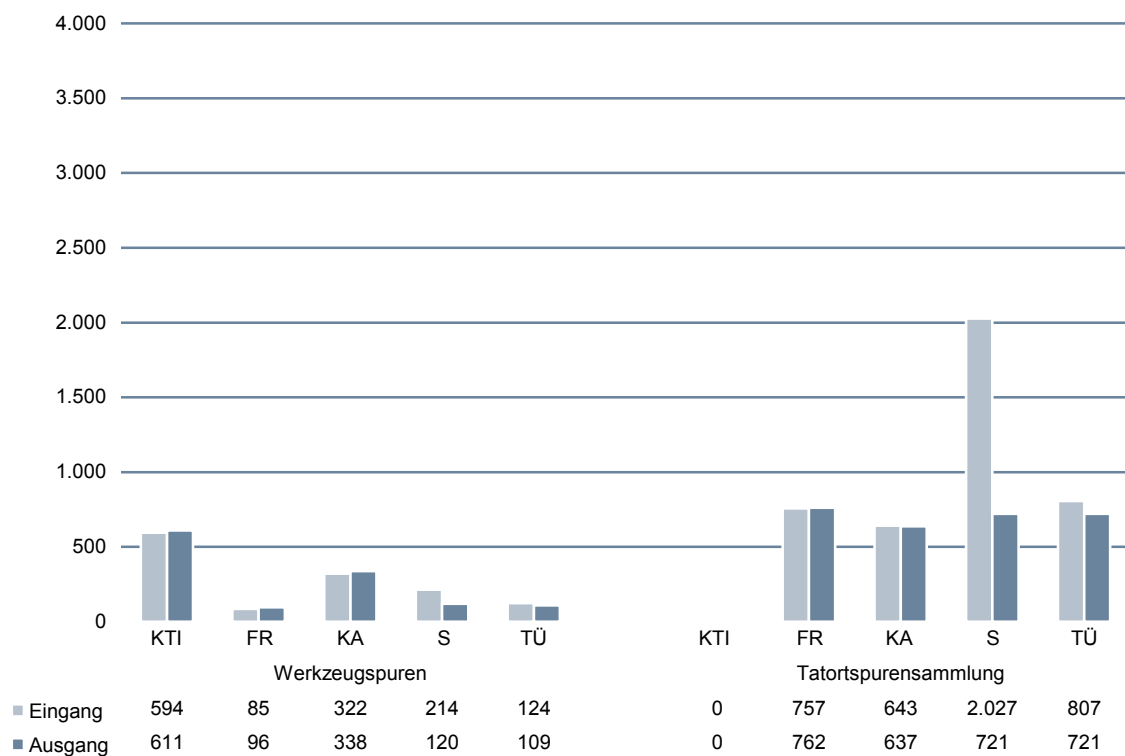


# ANLAGEN

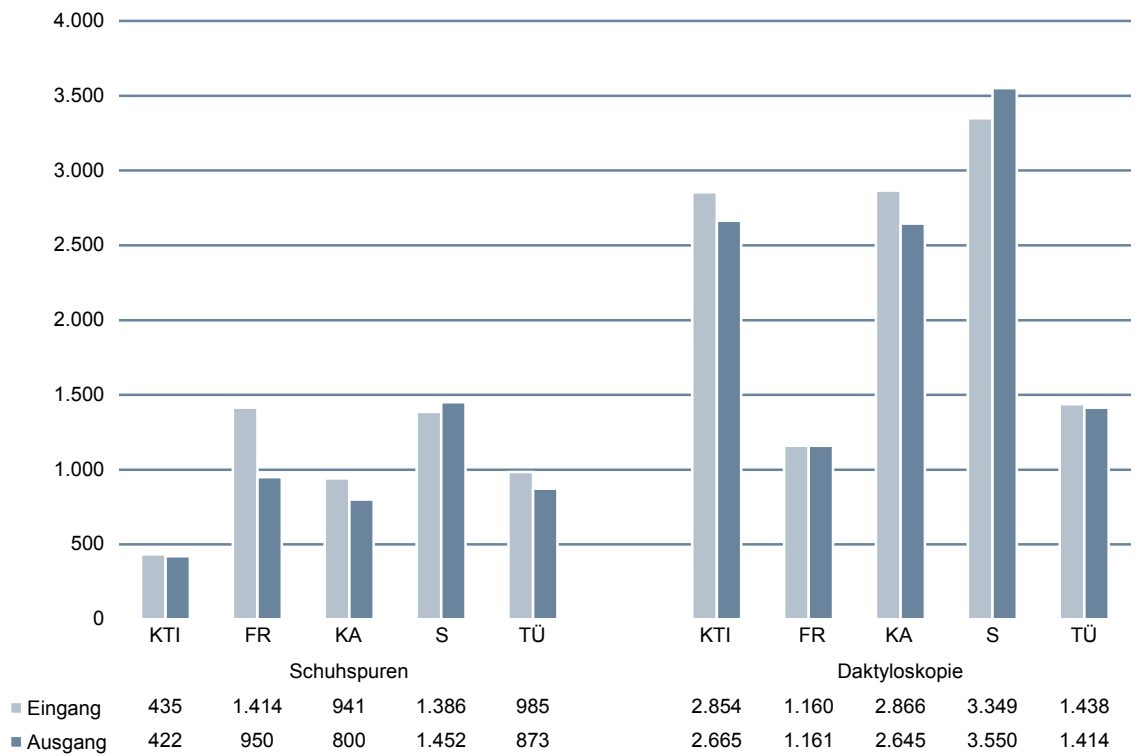
## 9 | URKUNDEN UND WAFFEN



## 10 | WERKZEUGSPUREN UND TATORTSPURENSAMMLUNG



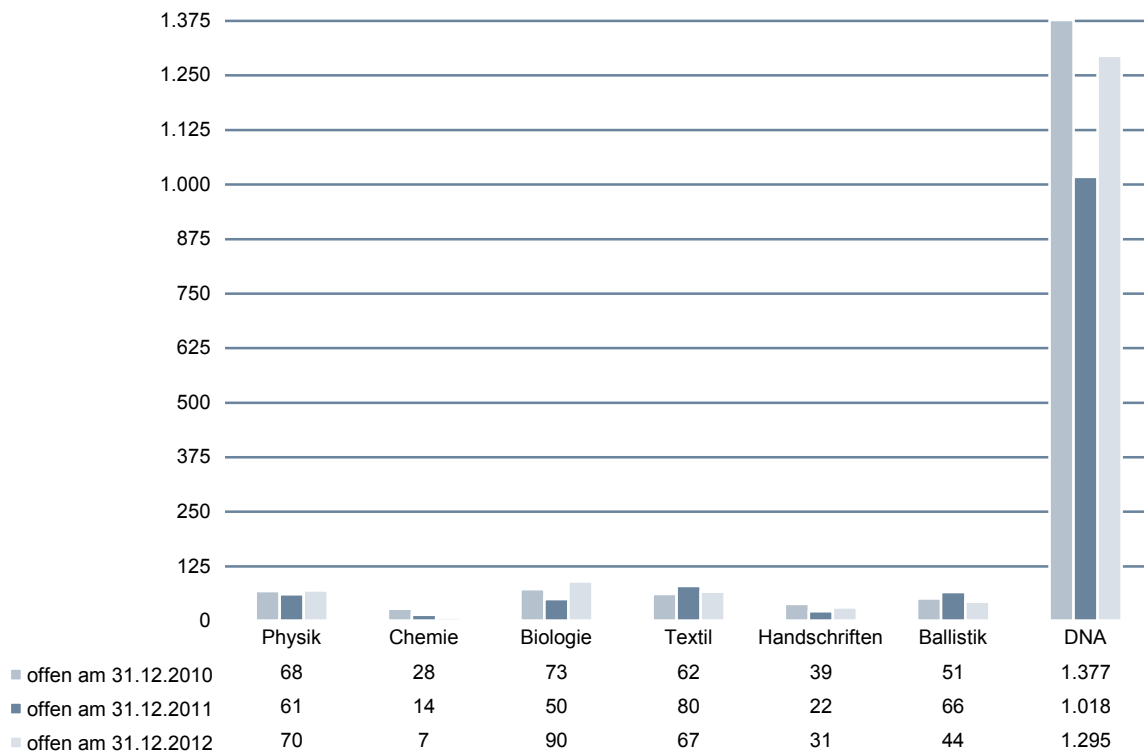
11 | SCHUHSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE



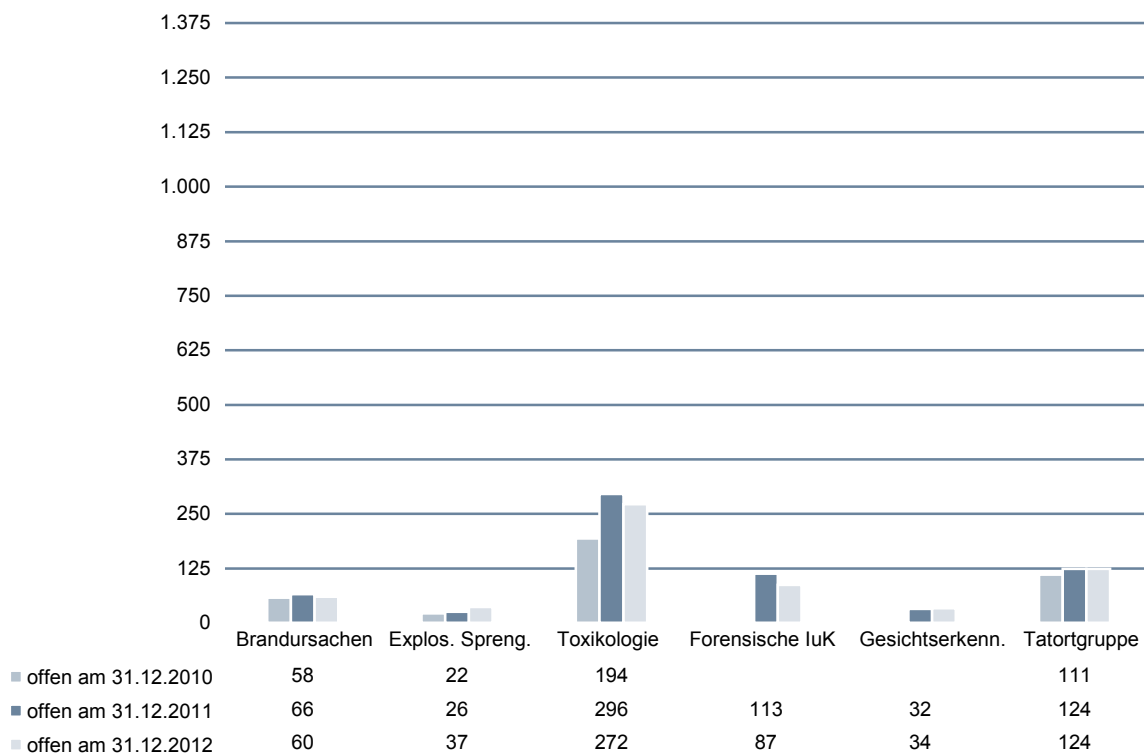
# ANLAGEN

## OFFENE AUFTRÄGE ZUM JAHRESENDE 2010-2012

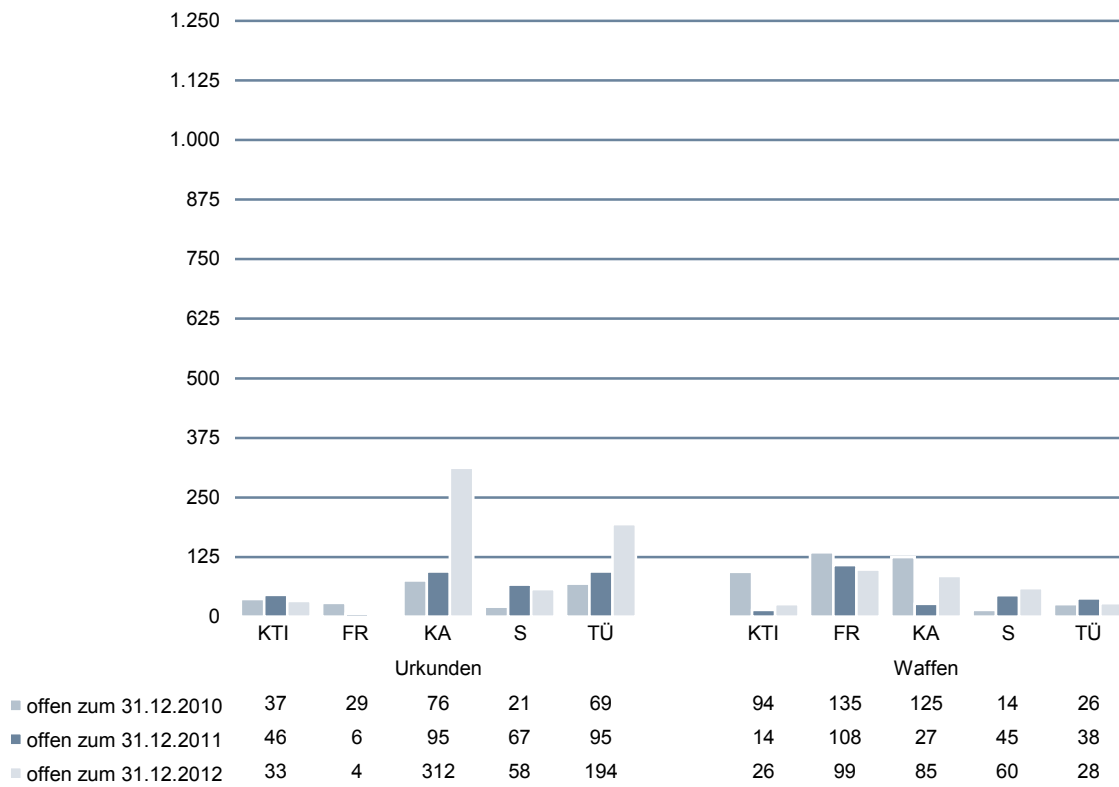
### 12 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL A



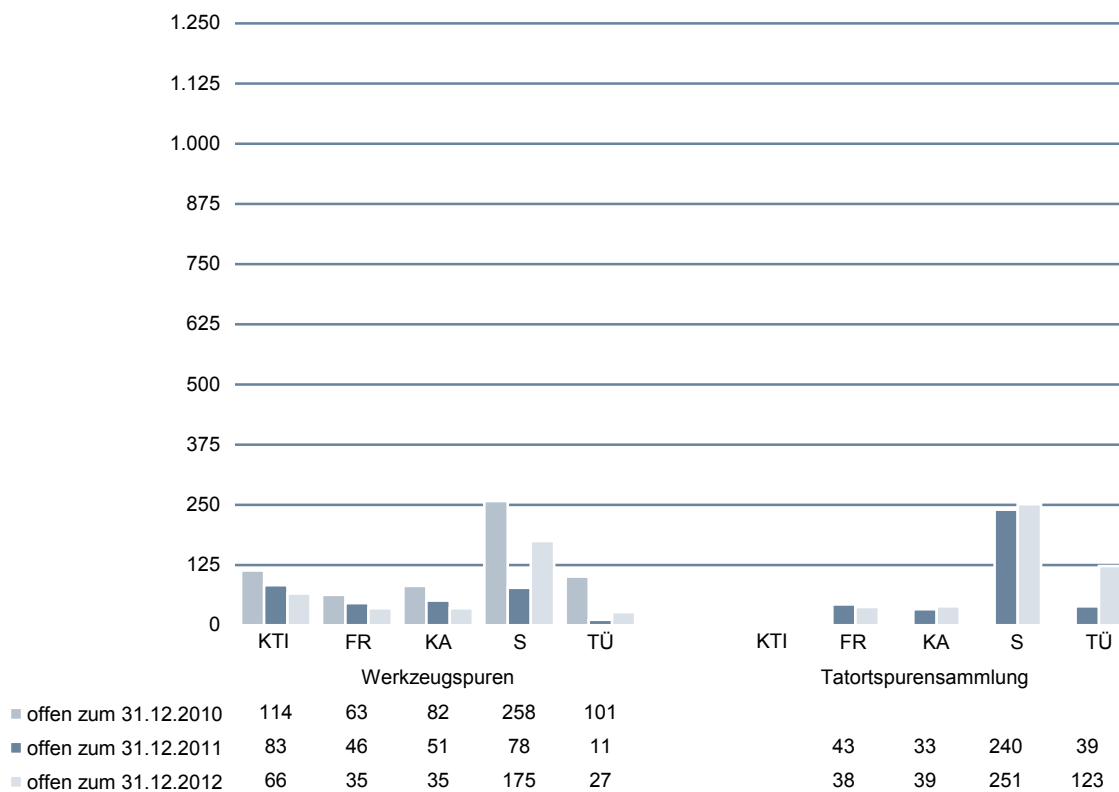
### 13 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL B



14 | URKUNDEN UND WAFFEN

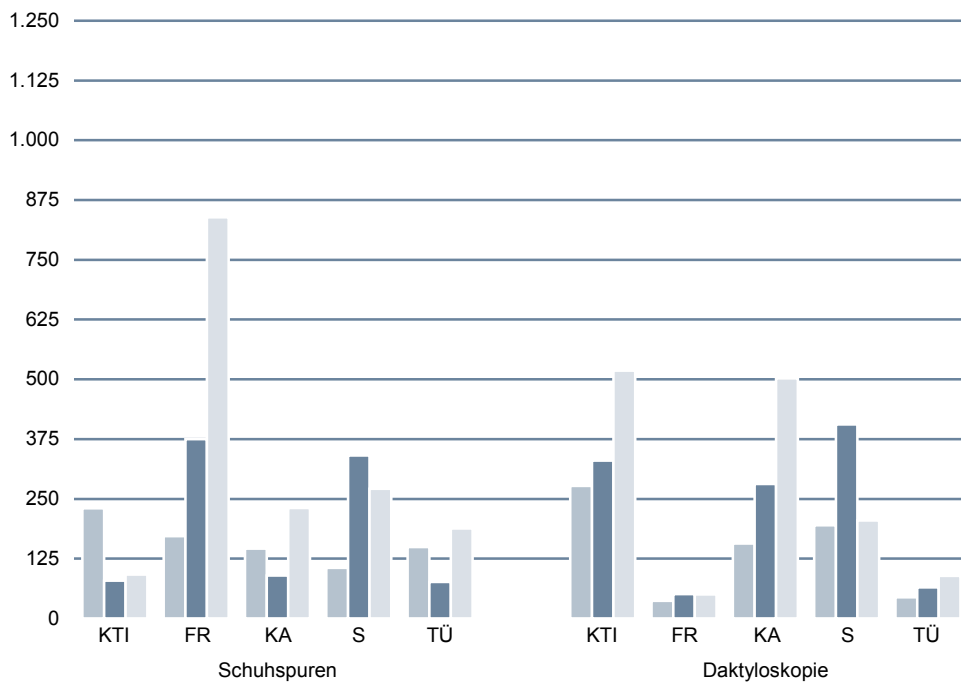


15 | WERKZEUGSPUREN UND TATORTSPURENSAMMLUNG



# ANLAGEN

## 16 | SCHUHSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE

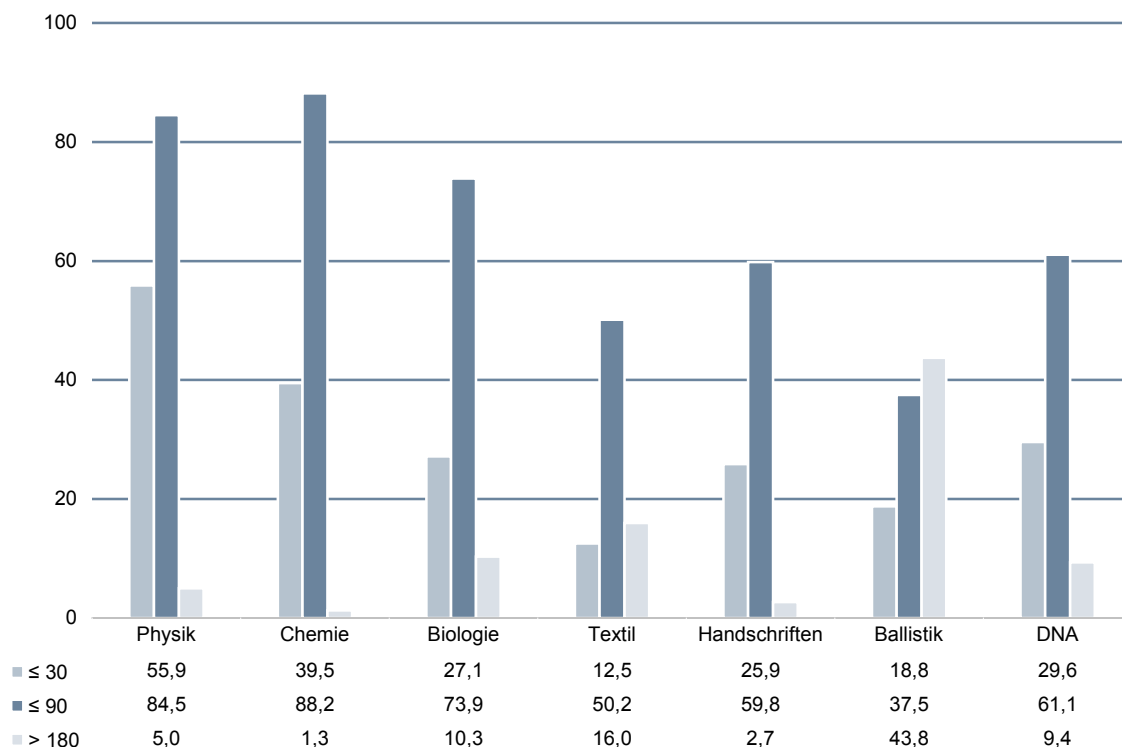


	Schuhspuren					Daktyloskopie				
	KTI	FR	KA	S	TÜ	KTI	FR	KA	S	TÜ
■ offen zum 31.12.2010	230	172	146	106	149	277	37	157	195	44
■ offen zum 31.12.2011	79	375	90	341	76	330	51	281	406	65
■ offen zum 31.12.2012	92	839	231	271	188	518	50	502	205	89

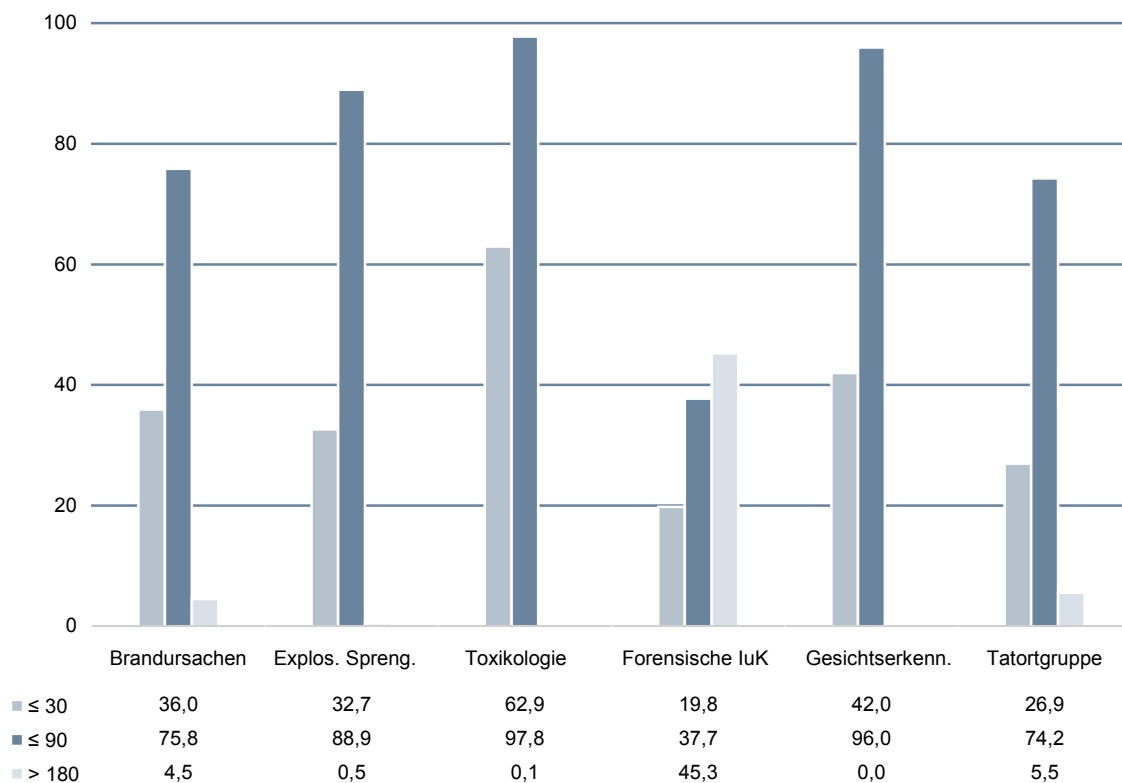


NACH 30, 90 UND MEHR ALS 180 TAGEN ABGESCHLOSSENE AUFTRÄGE (%) 2012

17 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL A

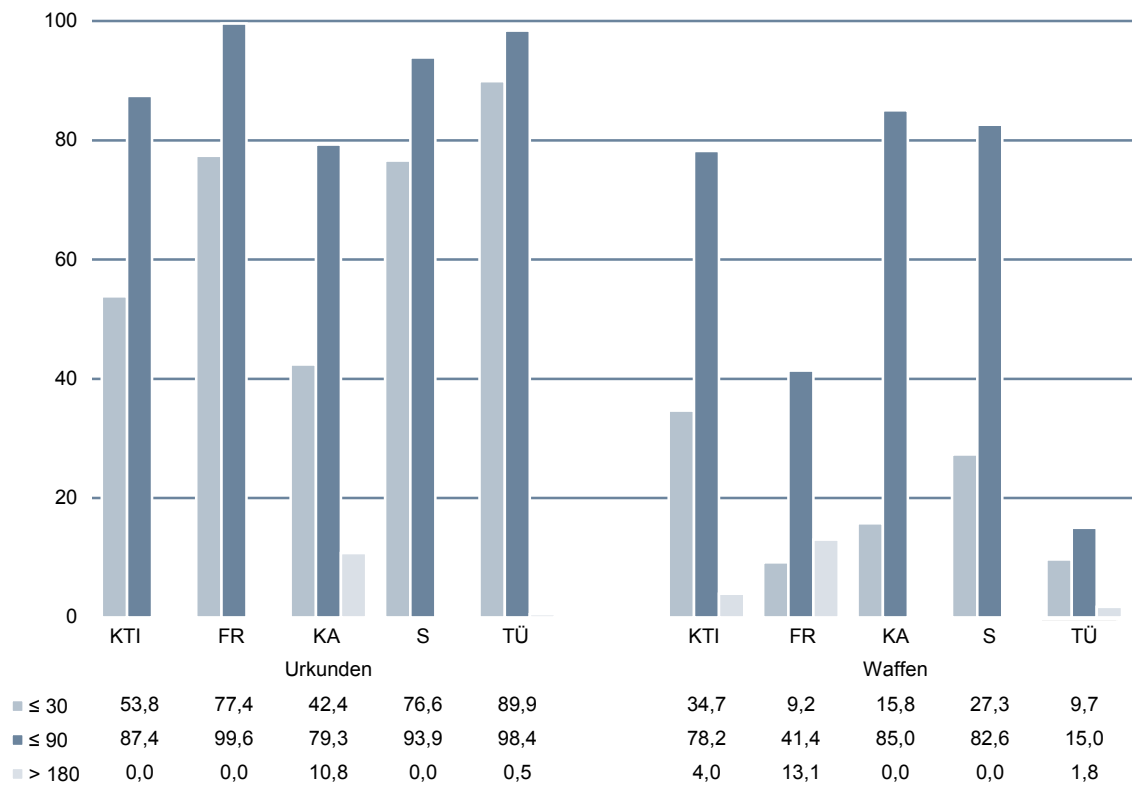


18 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL B

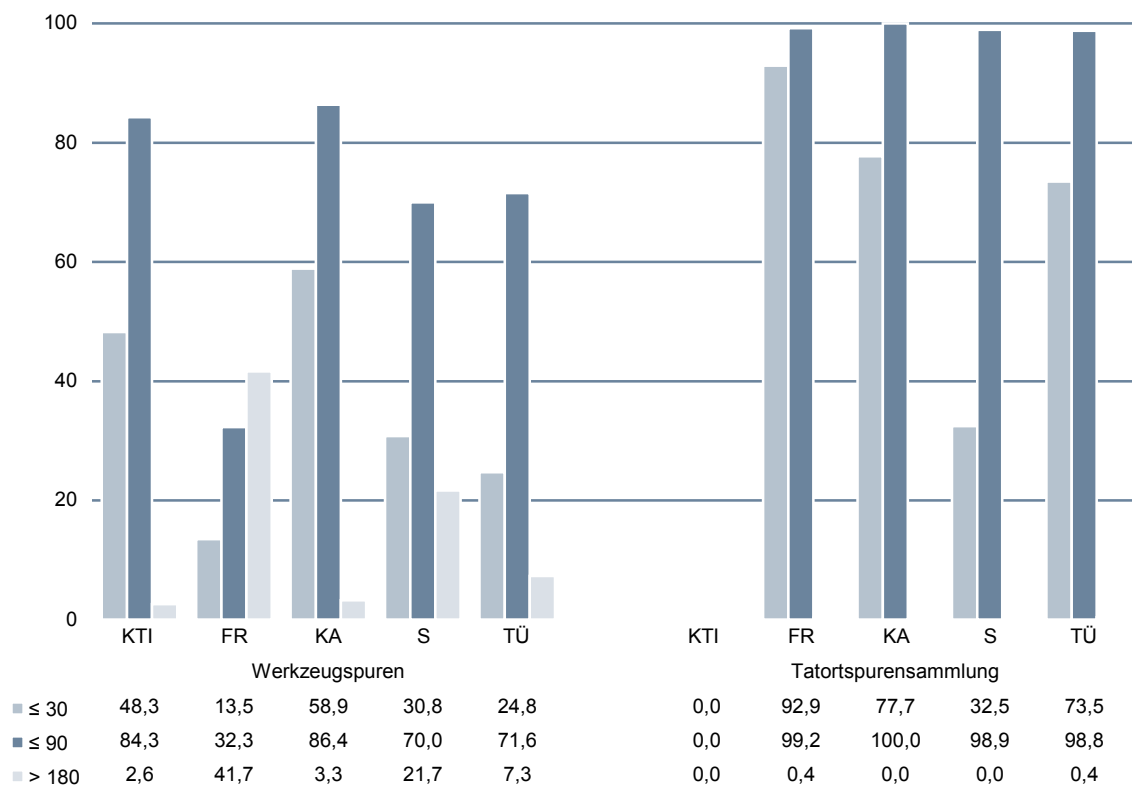


# ANLAGEN

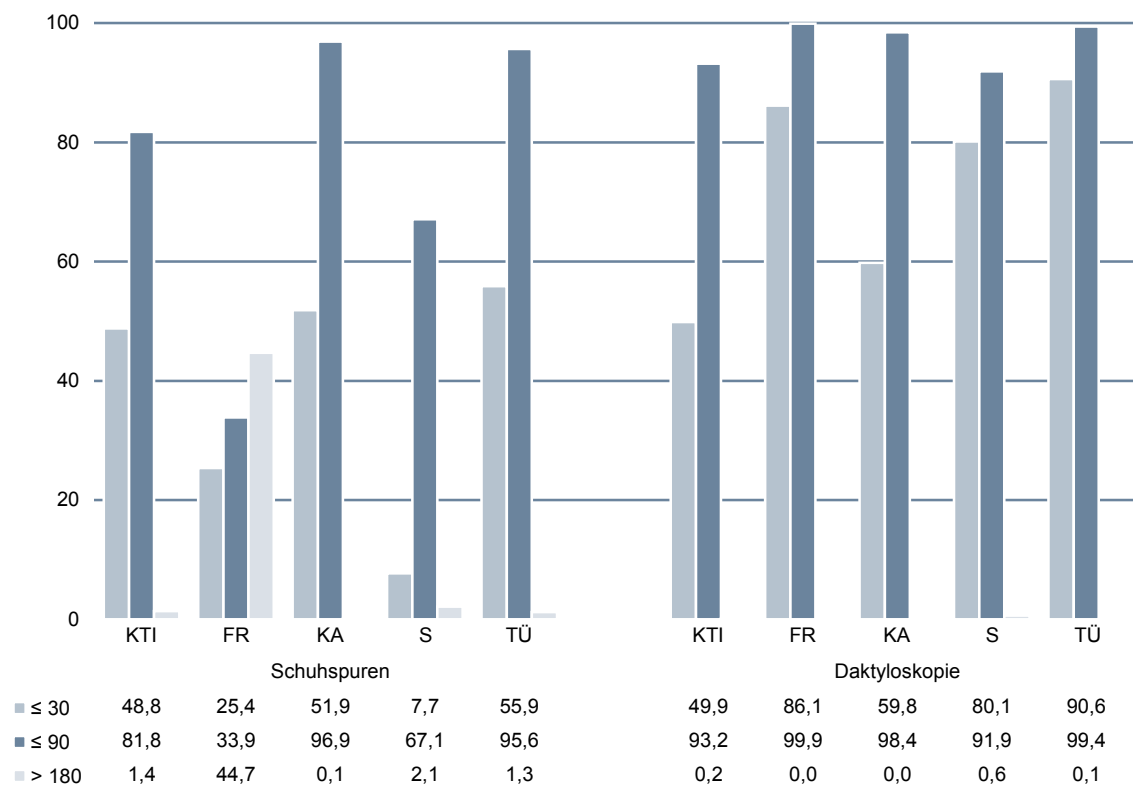
## 19 | URKUNDEN UND WAFFEN



## 20 | WERKZEUGSPUREN UND TATORTSPURENSAMMLUNG



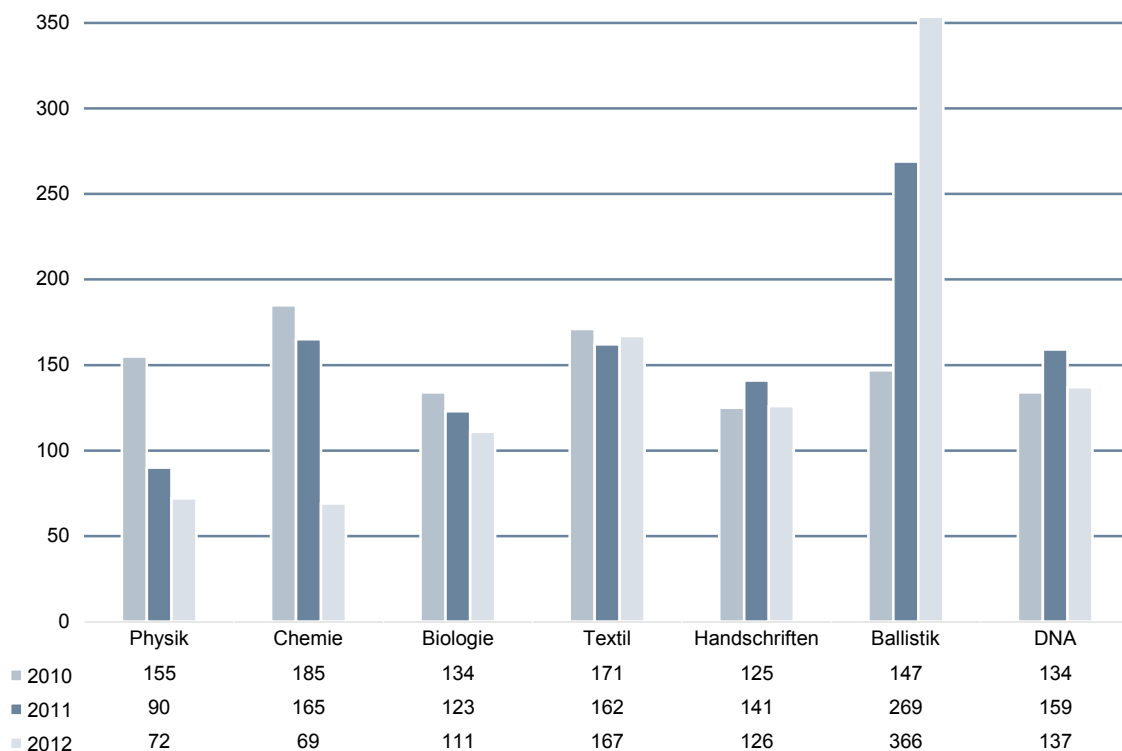
21 | SCHUHSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE



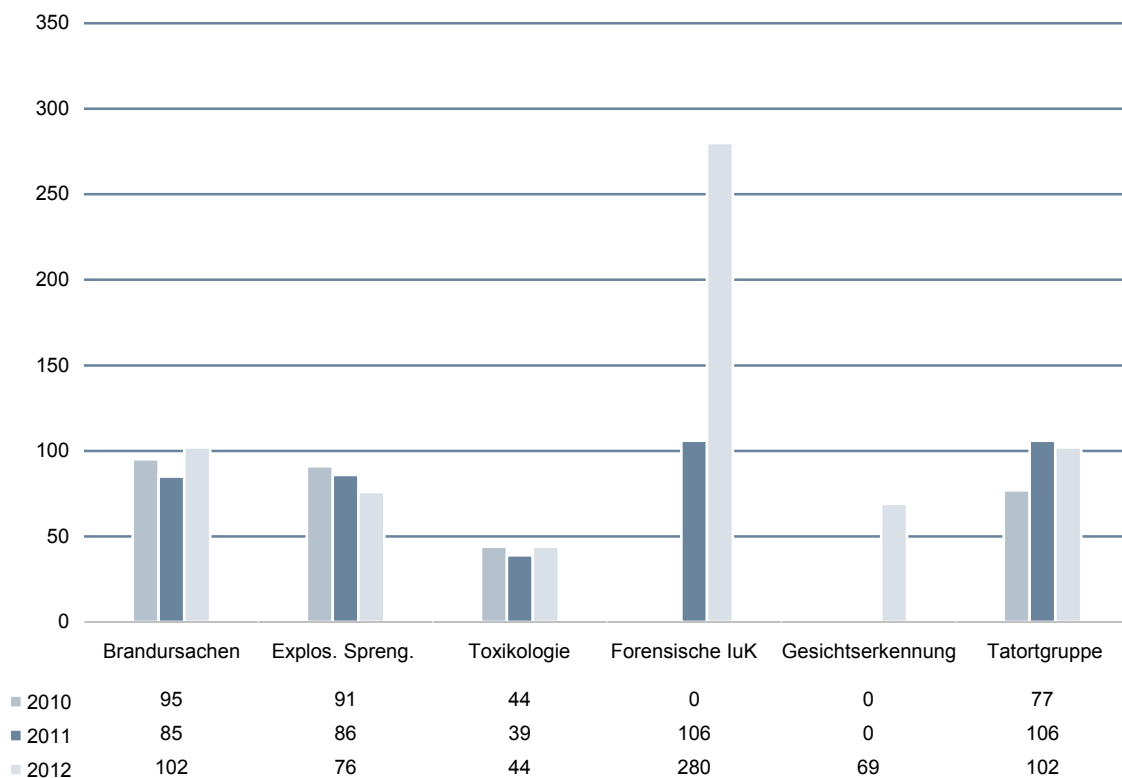
# ANLAGEN

## ANZAHL TAGE, INNERHALB DERER 80 % DER AUFTRÄGE ERLEDIGT WURDEN (A80-WERT) 2010-2012

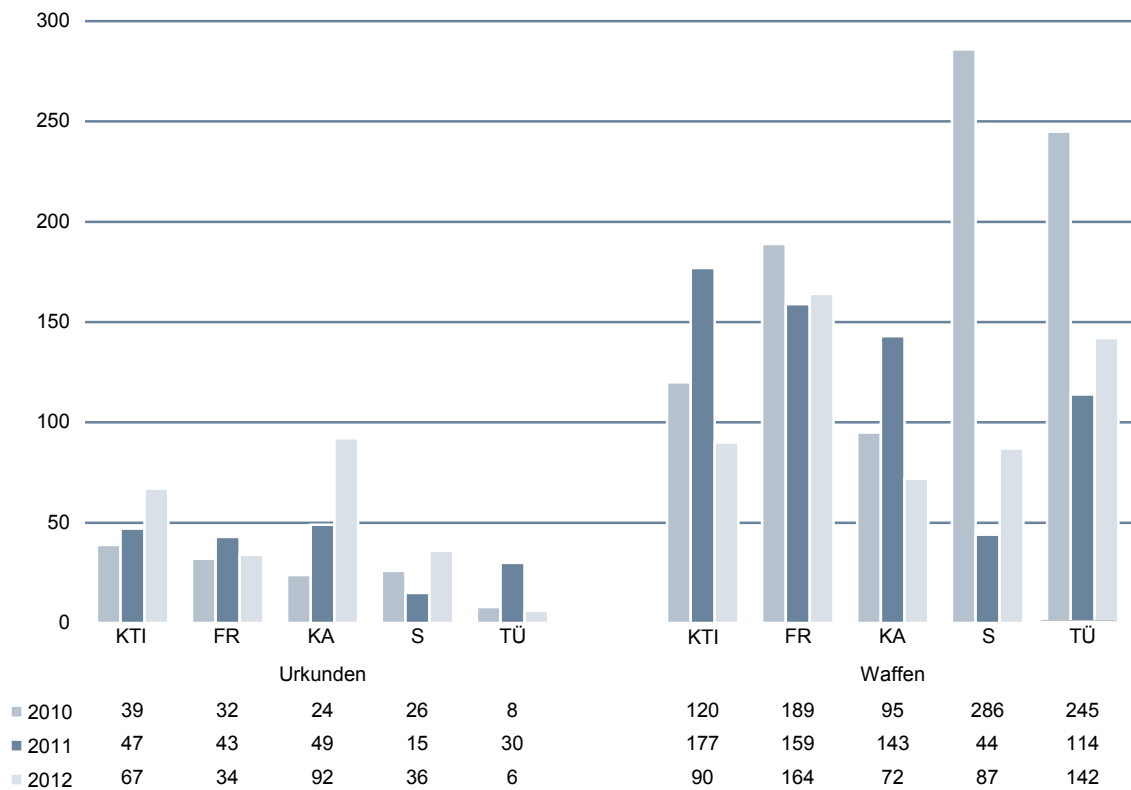
### 22 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL A



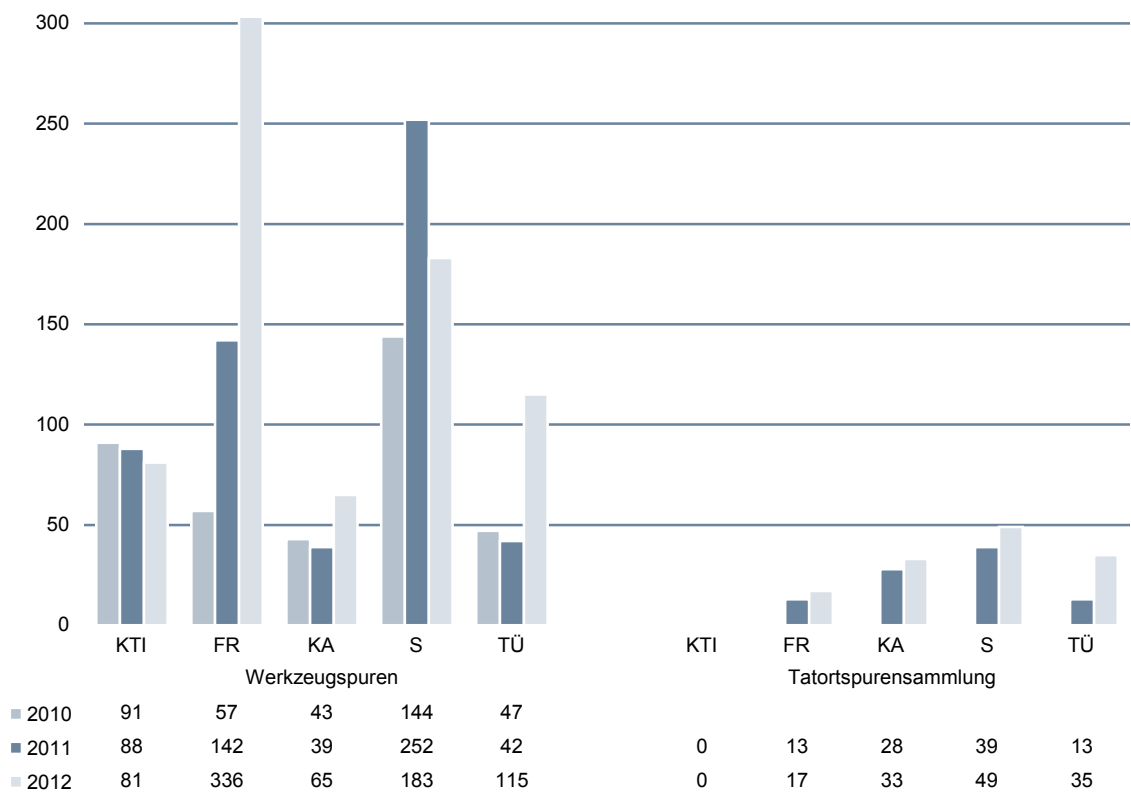
### 23 | KTI, OHNE URKUNDEN, WAFFEN, FORMSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE, TEIL B



24 | URKUNDEN UND WAFFEN

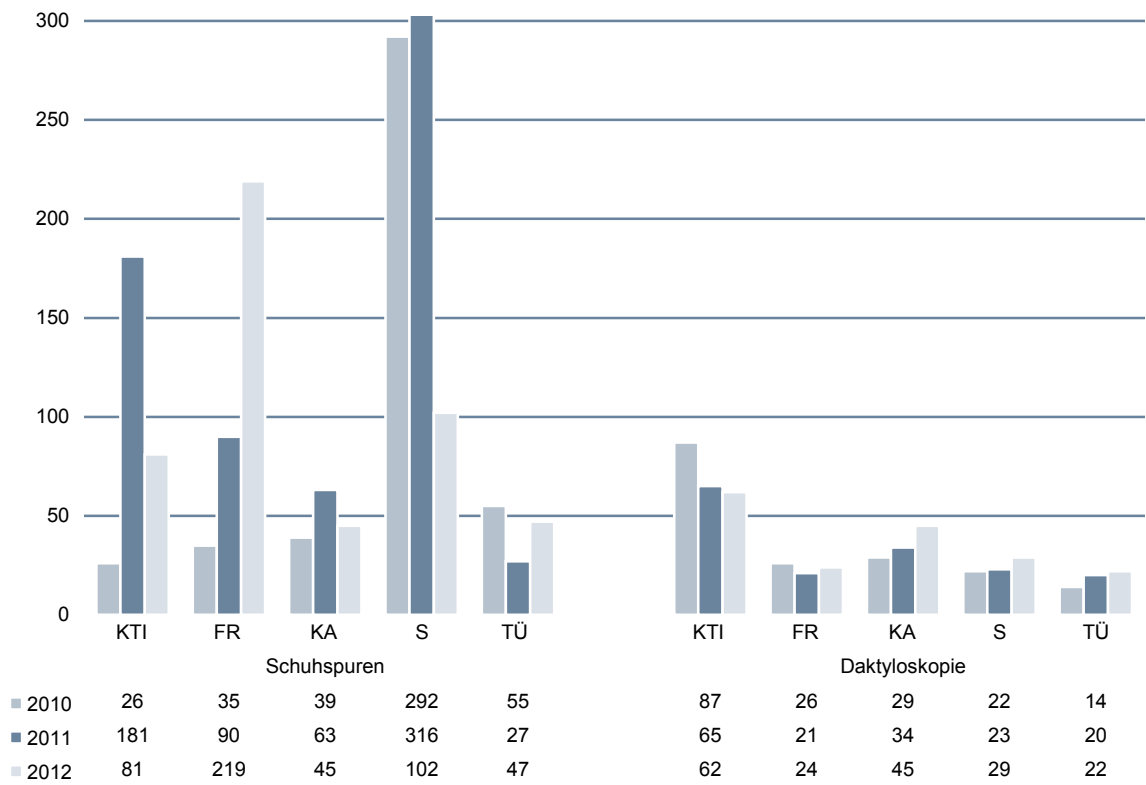


25 | WERKZEUGSPUREN UND TATORTSPURENSAMMLUNG



# ANLAGEN

## 26 | SCHUHSPUREN UND DAKTYLOSKOPIE





# ANLAGEN

## 27 | SPURENSICHERUNGSMASSNAHMEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG: VERGLEICH 2011 – 2012

	Spurensicherungs- maßnahmen 2011 <sup>5</sup>	Spurensicherungs- maßnahmen 2012 <sup>5</sup>
Daktyloskopie	13.015	12.468
Werkzeugspuren	6.004	6.113
Schuhspuren	4.810	5.203
DNA	9.422	10.467
Toxikologie	1.685	1.664
Handschriften	94	96
Urkunden/Maschinenschr.	1.773	1.680
Schusswaffen/Ballistik	1.153	1.120
Physik	1.300	1.224
Chemie	487	491
Biologie	424	493
Textilspuren	1.286	1.291
Brandursachen	475	410
Sprengstoff	114	104

<sup>5</sup> Angegeben ist die Zahl der Fälle, in denen eine Sicherung der betreffenden Spurenart erfolgte, unabhängig von der Anzahl der gesicherten Spuren.



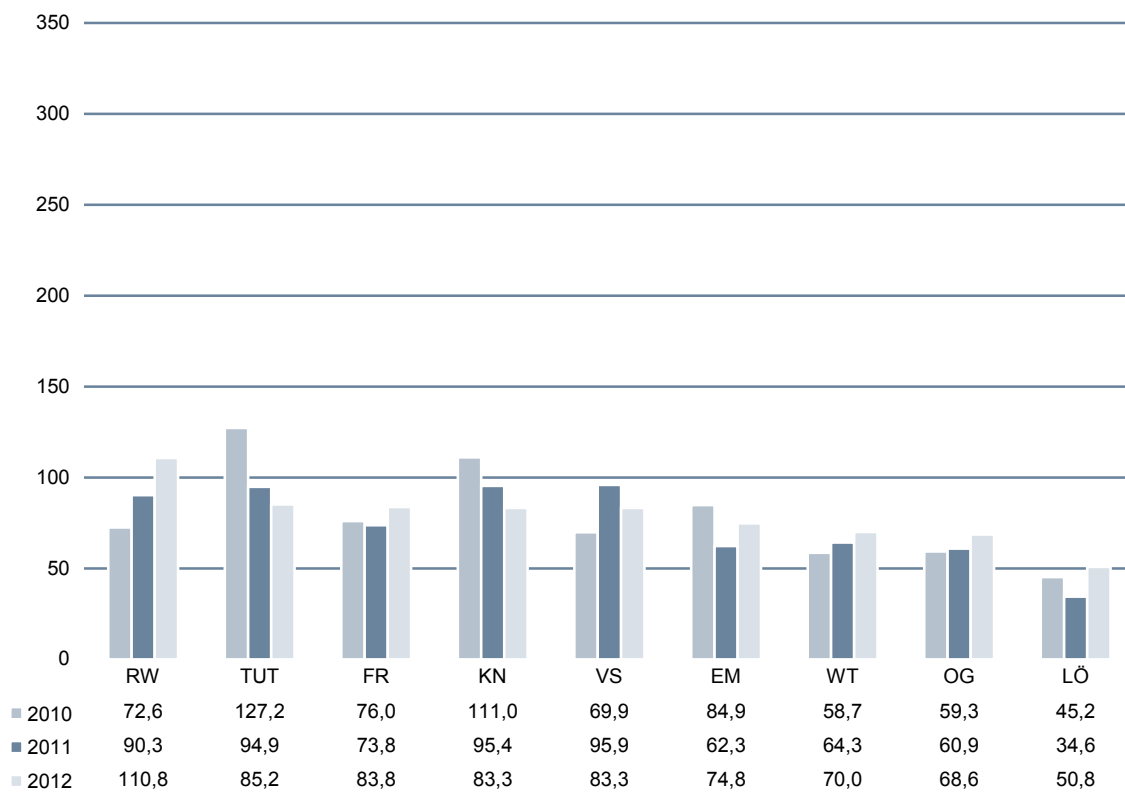
## 28 | SPURENSICHERUNGSMASSNAHMEN DER POLIZEIPRÄSIDIEN UND -DIREKTIONEN 2011

	Gesamtzahl Straftaten (PKS)	Gesamtzahl Spuren- sicherungsmaßnahmen
PP Stuttgart	54.674	4.132
PP Karlsruhe	42.789	3.204
PD Freiburg	36.985	3.101
PD Heidelberg	31.698	2.199
PP Mannheim	29.929	1.870
PD Offenburg	24.276	1.665
PD Esslingen	21.663	2.855
PD Ludwigsburg	20.706	1.424
PD Heilbronn	19.335	1.639
PD Waiblingen	17.831	1.700
PD Böblingen	15.902	1.435
PD Konstanz	15.520	1.293
PD Reutlingen	14.631	1.444
PD Lörrach	14.369	730
PD Rastatt/Baden-Baden	14.155	1.109
PD Ulm	14.139	931
PD Pforzheim	13.792	1.306
PD Ravensburg	12.882	667
PD Aalen	10.884	957
PD Tübingen	10.680	617
PD Göppingen	9.554	629
PD Friedrichshafen	8.181	741
PD Biberach	7.570	605
PD Villingen-Schwenningen	7.362	613
PD Balingen	7.165	606
PD Schwäbisch Hall	6.929	710
PD Waldshut-Tiengen	6.824	478
PD Emmendingen	6.300	471
PD Sigmaringen	4.951	405
PD Tuttlingen	4.775	407
PD Heidenheim	4.590	502
PD Calw	4.560	667
PD Tauberbischofsheim	4.402	401
PD Mosbach	4.363	327
PD Rottweil	4.314	478
PD Künzelsau	3.968	241
PD Freudenstadt	3.801	265

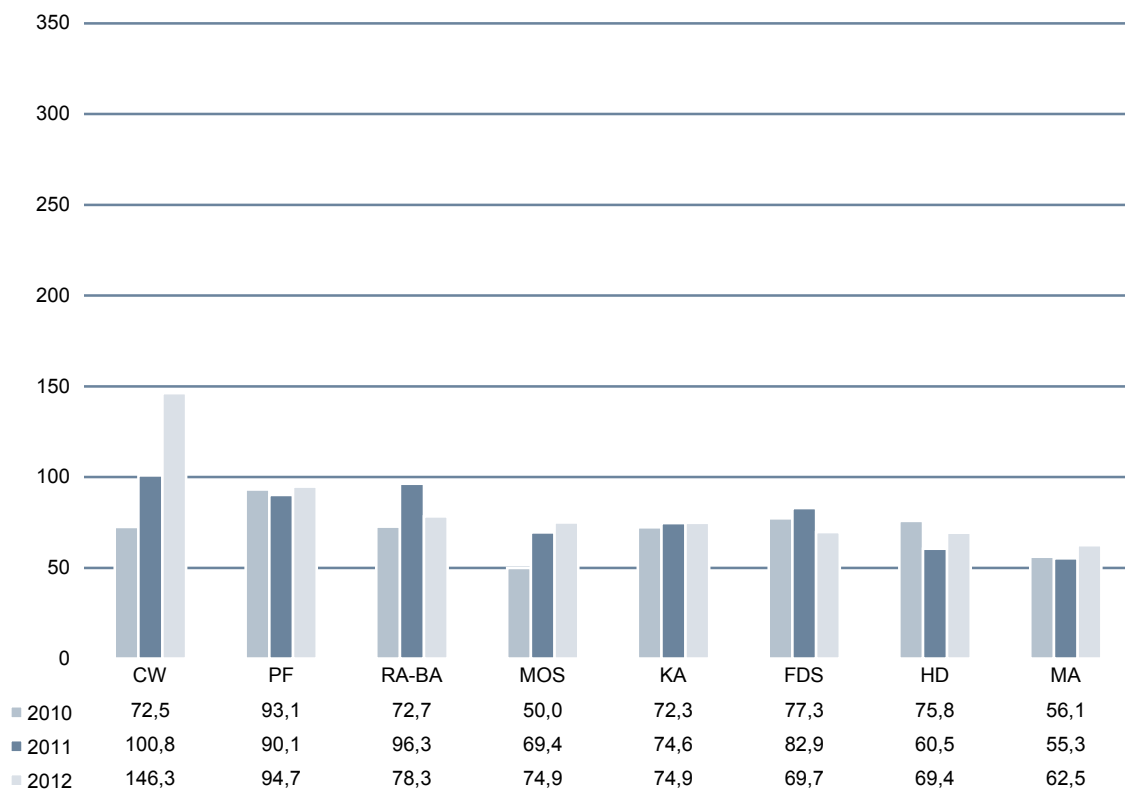
# ANLAGEN

## SPURENSICHERUNGSMASSNAHMEN / 1.000 STRAFTATEN 2010-2012

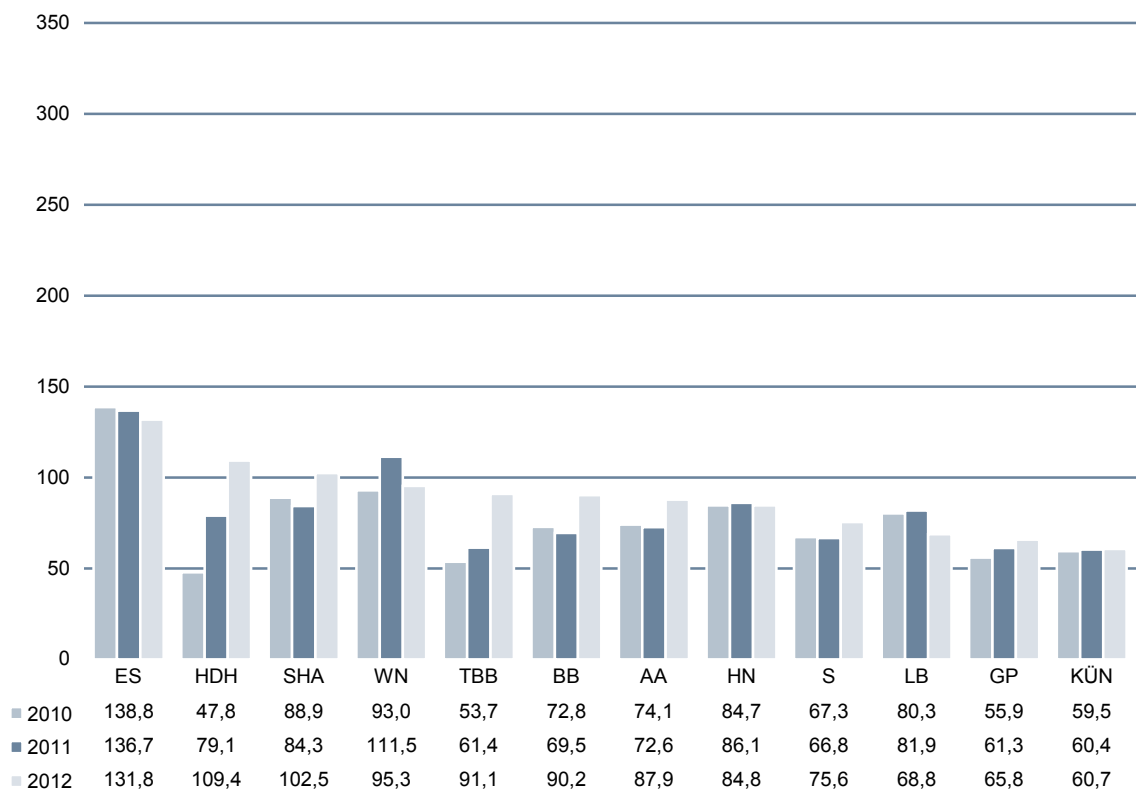
### 29 | REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG



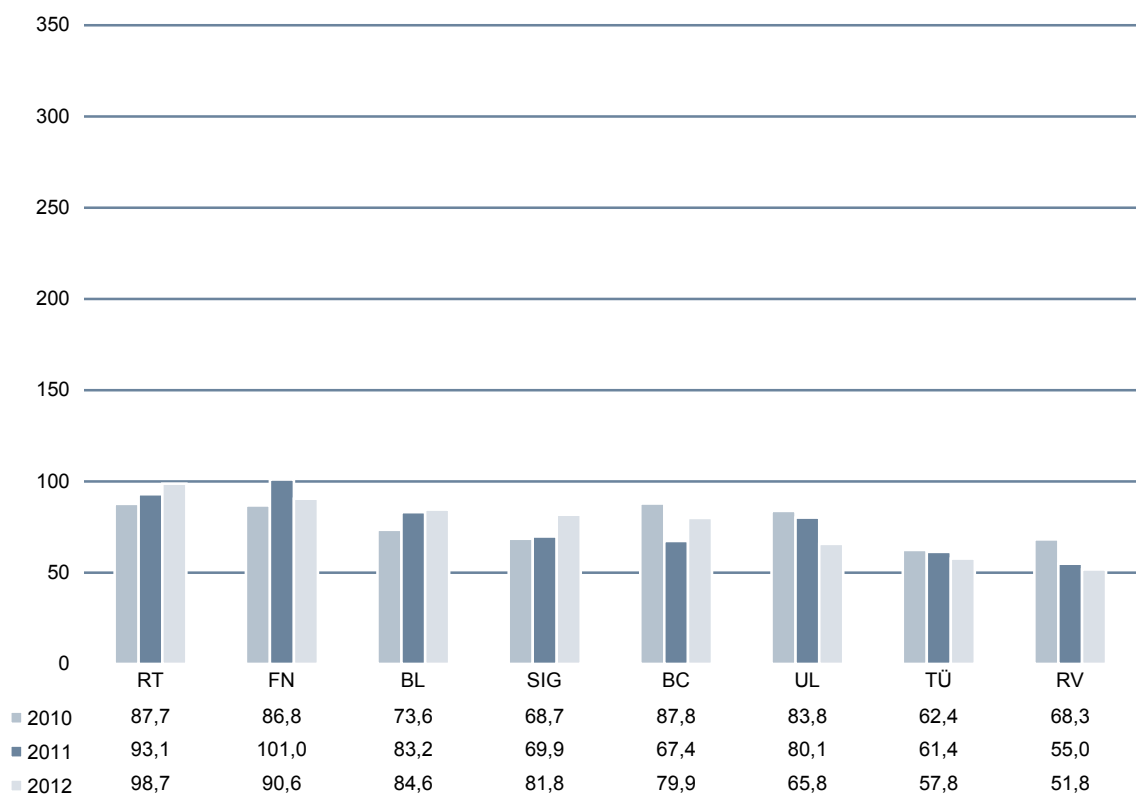
### 30 | REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE



31 | REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART MIT POLIZEIPRÄSIDIUM STUTTGART



32 | REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN



## SPURENSICHERUNGSMASSNAHMEN 2012, AUFGESCHLÜSSELT NACH SPURENARTEN

### 33 | REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

	FR	OG	KN	LÖ	VS	WT	EM	TUT	RW
<b>Daktyloskopie</b>	877	314	211	172	131	95	132	89	133
<b>Werkzeugspuren</b>	244	278	223	84	101	79	58	58	61
<b>Schuhspuren</b>	311	339	240	102	99	83	71	96	82
<b>DNA</b>	1.143	400	230	164	108	99	93	97	74
<b>Toxikologie</b>	106	104	77	58	22	21	15	8	37
<b>Handschriften</b>	2	7	0	1	0	2	1	2	1
<b>Urkdn./Maschinenschr.</b>	23	16	8	27	43	1	7	2	6
<b>Schussw./Ballistik</b>	87	39	44	36	35	12	17	4	18
<b>Physik</b>	196	91	79	15	31	8	19	14	27
<b>Chemie</b>	3	14	49	2	10	27	12	10	12
<b>Biologie</b>	20	16	24	22	12	13	14	7	5
<b>Textilspuren</b>	62	26	88	30	9	31	25	14	10
<b>Brandursachen</b>	23	20	19	15	9	5	5	4	11
<b>Sprengstoff</b>	4	1	1	2	3	2	2	2	1
<b>Straftaten (PKS)</b>	36.985	24.276	15.520	14.369	7.362	6.824	6.300	4.775	4.314
Schw. Diebstahl	6.397	5.092	2.489	1.965	1.195	689	1.219	602	582
Raub	183	153	73	64	47	47	40	34	17

### 34 | REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

	KA	HD	MA	RA-BA	PF	CW	MOS	FDS
<b>Daktyloskopie</b>	1.339	1.032	276	472	506	242	135	111
<b>Werkzeugspuren</b>	438	197	256	111	144	97	46	40
<b>Schuhspuren</b>	292	218	113	67	128	82	39	22
<b>DNA</b>	721	338	982	261	175	144	48	39
<b>Toxikologie</b>	10	27	18	51	89	5	4	18
<b>Handschriften</b>	0	15	2	4	0	1	2	2
<b>Urkdn./Maschinenschr.</b>	136	207	120	20	133	7	12	1
<b>Schussw./Ballistik</b>	104	60	42	64	41	16	20	5
<b>Physik</b>	71	12	18	24	13	11	7	10
<b>Chemie</b>	4	19	8	5	13	20	0	1
<b>Biologie</b>	26	35	8	8	17	12	7	4
<b>Textilspuren</b>	36	18	22	16	30	25	6	9
<b>Brandursachen</b>	17	12	3	6	16	5	0	3
<b>Sprengstoff</b>	10	9	2	0	1	0	1	0
<b>Straftaten (PKS)</b>	42.789	31.698	29.929	14.155	13.792	4.560	4.363	3.801
Schw. Diebstahl	7.922	5.394	5.537	2.302	1.972	631	498	391
Raub	312	189	299	71	113	22	34	17

## 35 | REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART MIT POLIZEIPRÄSIDIUM STUTTGART

	S	ES	LB	HN	WN	BB	AA	GP	SHA	HDH	TBB	KÜN
Daktyloskopie	743	599	578	419	664	410	265	175	203	166	105	126
Werkzeugspuren	480	503	222	158	424	336	164	97	11	92	17	20
Schuhspuren	355	496	149	199	194	211	128	58	29	32	17	7
DNA	1.636	379	222	592	250	237	186	165	317	73	80	36
Toxikologie	101	54	99	9	29	34	63	42	68	48	137	27
Handschriften	10	5	8	1	5	3	2	2	1	0	1	2
Urkdn./Maschinenschr.	515	39	29	141	26	11	20	14	6	1	3	3
Schussw./Ballistik	87	49	32	40	27	29	21	8	22	16	17	3
Physik	39	221	1	21	16	46	25	28	17	2	16	2
Chemie	21	49	27	13	8	47	7	5	10	8	0	5
Biologie	26	47	17	12	13	5	28	7	15	8	2	6
Textilspuren	62	384	9	20	23	45	34	15	7	53	3	2
Brandursachen	34	24	25	10	21	18	10	11	3	3	3	1
Sprengstoff	23	6	6	4	0	3	4	2	1	0	0	1
Straftaten (PKS)	54.674	21.663	20.706	19.335	17.831	15.902	10.884	9.554	6.929	4.590	4.402	3.968
Schw. Diebstahl	5.137	2.852	2.783	2.290	2.554	2.102	1.300	1.011	982	582	441	487
Raub	627	148	125	133	74	92	89	66	40	34	19	20

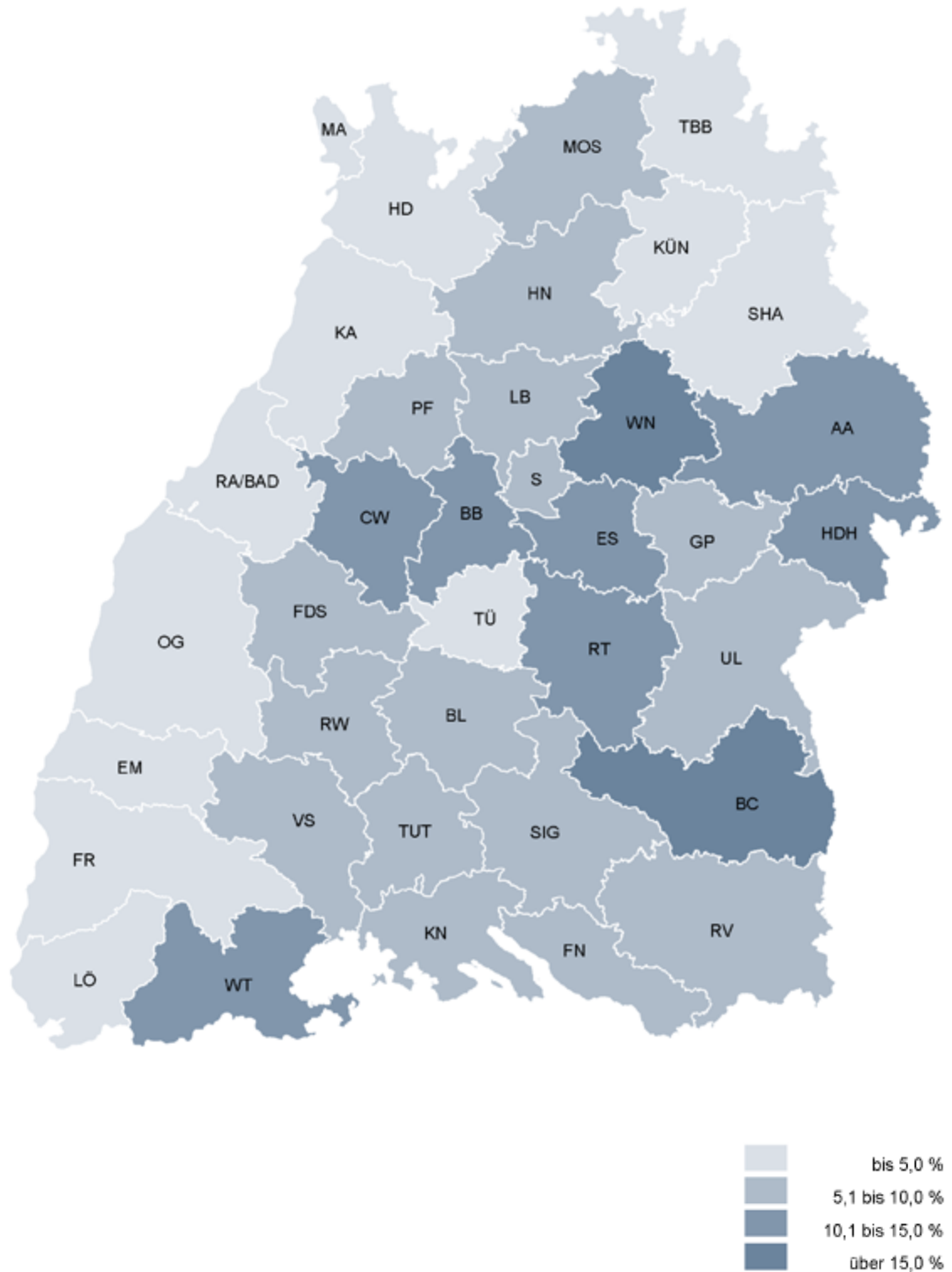
## 36 | REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

	RT	UL	RV	TÜ	FN	BC	BL	SIG
Daktyloskopie	451	313	168	228	133	166	170	119
Werkzeugspuren	308	201	130	90	91	145	66	43
Schuhspuren	236	182	111	86	62	87	111	69
DNA	203	160	122	90	343	74	95	91
Toxikologie	45	11	63	65	29	25	32	13
Handschriften	3	1	1	3	4	0	0	2
Urkdn./Maschinenschr.	18	15	20	17	1	21	4	7
Schussw./Ballistik	40	19	13	9	16	10	11	7
Physik	36	5	6	13	23	15	33	13
Chemie	27	4	10	1	6	17	13	4
Biologie	14	5	1	2	10	9	12	4
Textilspuren	40	11	13	9	21	22	36	25
Brandursachen	16	4	8	3	2	12	22	7
Sprengstoff	7	0	1	1	0	2	1	1
Straftaten (PKS)	14.631	14.139	12.882	10.680	8.181	7.570	7.165	4.951
Schw. Diebstahl	1.720	2.016	1.322	1.814	1.087	726	712	488
Raub	58	86	56	42	34	20	37	10

## 37 | WERKZEUGSPUREN-UNTERSUCHUNGEN BEIM BESONDERS SCHWEREN FALL DES DIEBSTAHLS 2012

Dienststelle	Anzahl Delikte (PKS)	Beauftragte KT-Untersuchungen <sup>6</sup>	in %
PD Biberach	726	126	17,4
PD Waiblingen	2.554	403	15,8
PD Reutlingen	1.720	256	14,9
PD Böblingen	2.102	298	14,2
PD Esslingen	2.852	358	12,6
PD Heidenheim	582	68	11,7
PD Aalen	1.300	141	10,8
PD Calw	631	68	10,8
PD Waldshut-Tiengen	689	73	10,6
PD Ulm	2.016	180	8,9
PP Stuttgart	5.137	458	8,9
PD Göppingen	1.011	89	8,8
PD Tuttlingen	602	49	8,1
PD Mosbach	498	39	7,8
PD Freudenstadt	391	29	7,4
PD Ludwigsburg	2.783	205	7,4
PD Ravensburg	1.322	96	7,3
PD Heilbronn	2.290	163	7,1
PD Rottweil	582	41	7,0
PD Balingen	712	50	7,0
PD Friedrichshafen	1.087	75	6,9
PD Sigmaringen	488	33	6,8
PD Konstanz	2.489	164	6,6
PD Pforzheim	1.972	117	5,9
PD Villingen-Schwenningen	1.195	61	5,1
PP Karlsruhe	7.922	384	4,8
PD Tübingen	1.814	84	4,6
PD Rastatt/Baden-Baden	2.302	101	4,4
PD Tauberbischofsheim	441	16	3,6
PD Lörrach	1.965	71	3,6
PD Emmendingen	1.219	43	3,5
PD Freiburg	6.397	222	3,5
PD Offenburg	5.092	168	3,3
PD Künzelsau	487	16	3,3
PD Heidelberg	5.394	151	2,8
PP Mannheim	5.537	99	1,8
PD Schwäbisch Hall	982	7	0,7

<sup>6</sup> aus LISA-VAV, inkl. Tatortspurensammlung (Toss)



# ANLAGEN

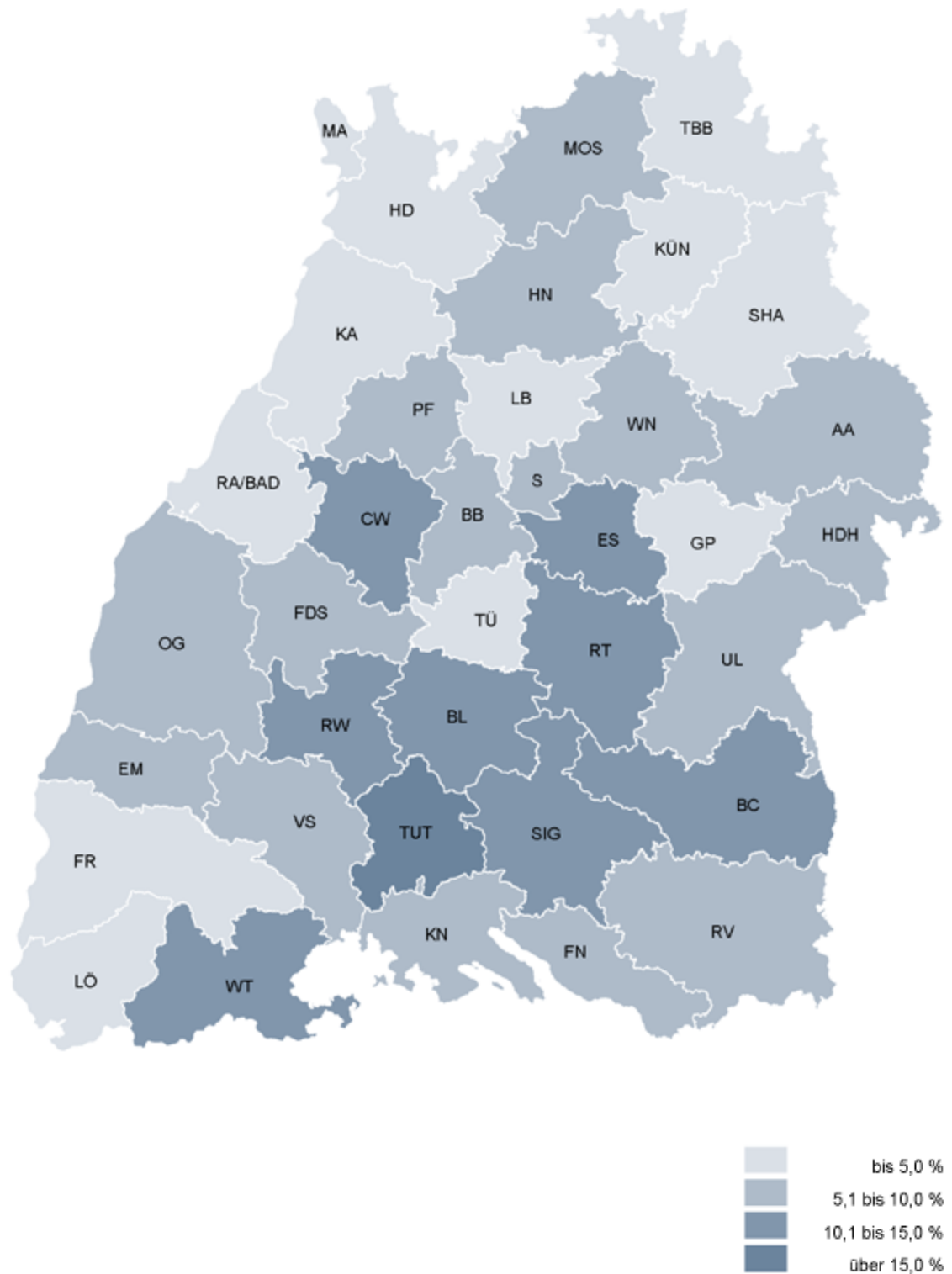
## 39 | SCHUHSPUREN-UNTERSUCHUNGEN BEIM BESONDERS SCHWEREN FALL DES DIEBSTAHLS 2012

Dienststelle	Anzahl Delikte (PKS)	Beauftragte KT-Untersuchungen <sup>7</sup>	in %
PD Tuttlingen	602	104	17,3
PD Esslingen	2.852	423	14,8
PD Balingen	712	104	14,6
PD Reutlingen	1.720	223	13,0
PD Rottweil	582	72	12,4
PD Biberach	726	87	12,0
PD Waldshut-Tiengen	689	75	10,9
PD Sigmaringen	488	53	10,9
PD Calw	631	65	10,3
PD Böblingen	2.102	185	8,8
PD Konstanz	2.489	213	8,6
PD Ulm	2.016	164	8,1
PD Ravensburg	1.322	105	7,9
PD Waiblingen	2.554	189	7,4
PD Villingen-Schwenningen	1.195	83	6,9
PP Stuttgart	5.137	355	6,9
PD Offenburg	5.092	342	6,7
PD Mosbach	498	32	6,4
PD Heilbronn	2.290	145	6,3
PD Heidenheim	582	33	5,7
PD Freudenstadt	391	22	5,6
PD Pforzheim	1.972	108	5,5
PD Friedrichshafen	1.087	58	5,3
PD Emmendingen	1.219	63	5,2
PD Aalen	1.300	67	5,2
PD Lörrach	1.965	93	4,7
PD Ludwigsburg	2.783	126	4,5
PD Freiburg	6.397	273	4,3
PD Tübingen	1.814	77	4,2
PD Tauberbischofsheim	441	17	3,9
PD Heidelberg	5.394	201	3,7
PD Göppingen	1.011	37	3,7
PP Karlsruhe	7.922	254	3,2
PD Rastatt/Baden-Baden	2.302	64	2,8
PD Schwäbisch Hall	982	19	1,9
PP Mannheim	5.537	105	1,9
PD Künzelsau	487	6	1,2

<sup>7</sup> aus LISA-VAV



40 | SCHUHSPUREN-UNTERSUCHUNGEN BEIM BESONDERS SCHWEREN FALL DES DIEBSTAHLS 2012



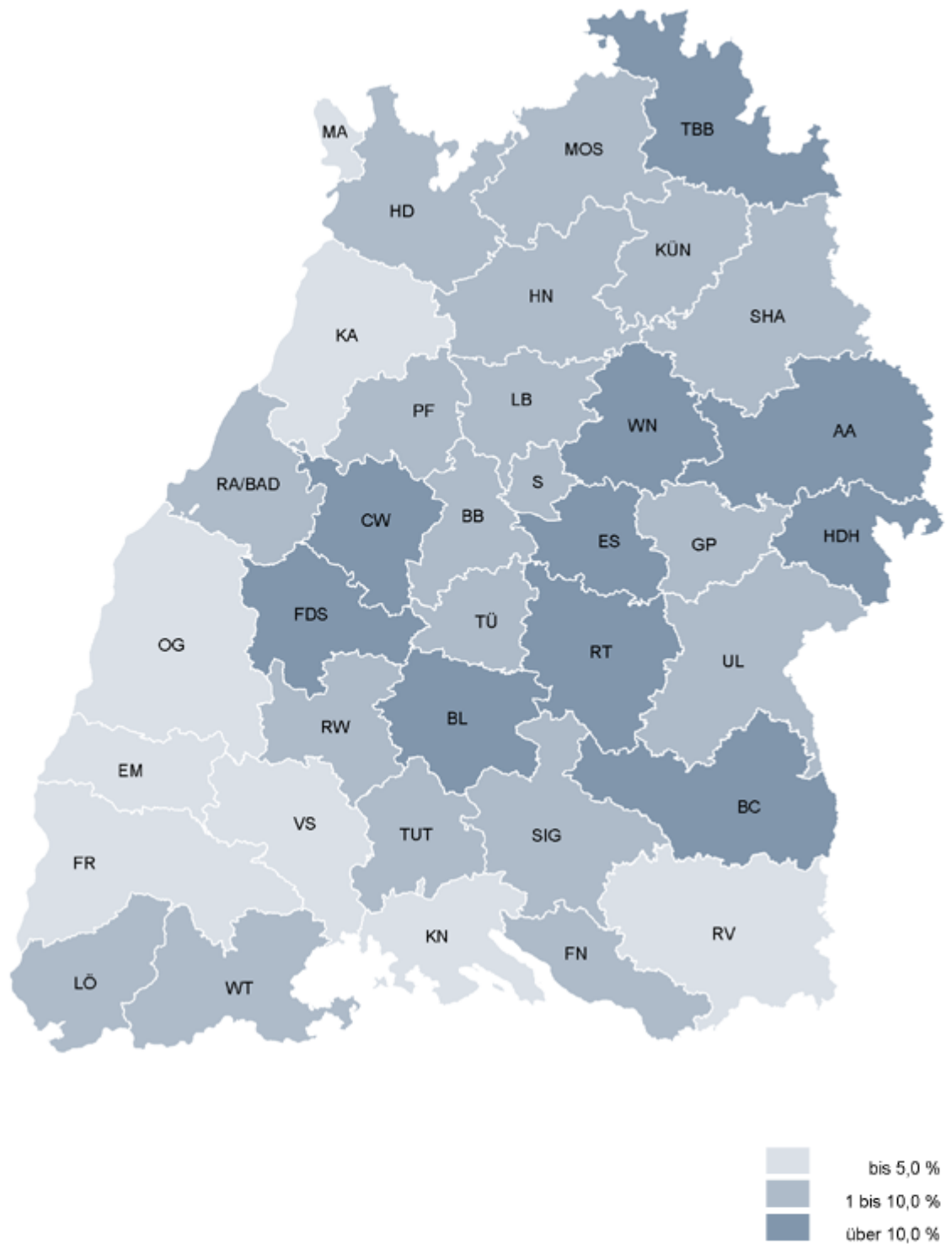
# ANLAGEN

## 41 | DAKTYLOSKOPISCHE UNTERSUCHUNGEN BEIM BESONDERS SCHWEREN FALL DES DIEBSTAHLS 2012

Dienststelle	Anzahl Delikte (PKS)	Beauftragte KT-Untersuchungen <sup>8</sup>	in %
PD Reutlingen	1.720	232	13,5
PD Heidenheim	582	78	13,4
PD Waiblingen	2.554	291	11,4
PD Aalen	1.300	146	11,2
PD Calw	631	70	11,1
PD Esslingen	2.852	313	11,0
PD Tauberbischofsheim	441	47	10,7
PD Biberach	726	76	10,5
PD Balingen	712	74	10,4
PD Freudenstadt	391	40	10,2
PD Sigmaringen	488	49	10,0
PD Ulm	2.016	201	10,0
PD Rottweil	582	58	10,0
PD Ludwigsburg	2.783	269	9,7
PD Böblingen	2.102	198	9,4
PD Tuttlingen	602	54	9,0
PD Rastatt/Baden-Baden	2.302	198	8,6
PD Schwäbisch Hall	982	76	7,7
PD Mosbach	498	38	7,6
PD Pforzheim	1.972	148	7,5
PD Künzelsau	487	36	7,4
PD Heilbronn	2.290	167	7,3
PD Waldshut-Tiengen	689	50	7,3
PP Stuttgart	5.137	363	7,1
PD Lörrach	1.965	138	7,0
PD Tübingen	1.814	114	6,3
PD Heidelberg	5.394	321	6,0
PD Friedrichshafen	1.087	56	5,2
PD Göppingen	1.011	52	5,1
PP Karlsruhe	7.922	393	5,0
PD Ravensburg	1.322	65	4,9
PD Villingen-Schwenningen	1.195	58	4,9
PD Offenburg	5.092	170	3,3
PD Emmendingen	1.219	40	3,3
PD Konstanz	2.489	73	2,9
PD Freiburg	6.397	185	2,9
PP Mannheim	5.537	129	2,3

<sup>8</sup> aus LISA-VAV

42 | DAKTYLOSKOPISCHE UNTERSUCHUNGEN BEIM BESONDERS SCHWEREN FALL DES DIEBSTAHLS 2012





## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Telefon 0711 5401-2020 und -2021

Fax 0711 5401-2025

E-Mail [stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de](mailto:stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de)



# 2012